

**M
EIN**
Städtisches



„Ihr Städtisches in Kiel“ ...

Inhalt

I

Einleitung

Begrüßung	4
Gebäudeplan	5
Anmeldung, Aufnahme und Entlassung	7
Zimmer	9
Pflege	10

2

Kliniken

Zentrale Notaufnahme -	
Klinik für Akut- und Notfallmedizin	12
Zentrum für Innere Medizin	13
1. Medizin Kardiologie	14
2. Medizin Hämatologie/Onkologie	16
3. Medizin Gastroenterologie/Rheumatologie	18
4. Medizin Pneumologie	20
Klinik für Geriatrie	22
Geriatrische Tagesklinik	23
Klinik für Kinder - und Jugendmedizin	24
Zentrum für Operative Medizin (ZOM)	26
Chirurgische Klinik	27
Anästhesie und operative Intensivmedizin	30
Frauenklinik	31
Klinik für Urologie	33
Zentren	35
Radiologie	37
Institut für Pathologie im MVZ	38
Zentrallaboratorium	39
Krankenhausapotheke	40

3

Weitere Einrichtungen

Therapiezentrum	41
Bildungszentrum	43
Case Management/ Sozialdienst	45
Seelsorge	46
Ökumenische Krankenhaus-Hilfe (ÖKH)	47

4

Weitere Informationen

Küche	48
Service	49
Neubauprojekt Hasseldieksdammer Weg	51
Lageplan und Wegbeschreibung	53
Mit Ihrer Spende für eine optimale Versorgung	55
Index	57
Impressum/Fotografen	58







Städtisches

**Liebe Patient*innen,
sehr geehrte Angehörige,**

wir heißen Sie im Namen aller Mitarbeiter*innen des Städtischen Krankenhauses Kiel ganz herzlich willkommen!

Die vorliegende Broschüre ist ein Wegweiser durch „Ihr“ Städtisches in Kiel und informiert Sie über das vielfältige Leistungsspektrum unseres Hauses. Wir danken Ihnen an dieser Stelle für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen, denn Sie haben sich für eine Behandlung im Städtischen Krankenhaus Kiel entschieden oder ziehen diese in Erwägung.

Das Städtische Krankenhaus Kiel ist ein Haus, das Offenheit und Toleranz lebt. Mitarbeitende aus Pflege, Medizin und Verwaltung kommen aus vielen verschiedenen Nationen und tragen zu einer vielfältigen Atmosphäre bei. Ein respektvoller Umgang ist für uns selbstverständlich und bildet die Grundlage für ein angenehmes Miteinander.

Aktuell versorgen wir jährlich fast 100.000 Patient*innen ambulant und stationär. Damit wir Ihnen in der Landeshauptstadt Kiel weiterhin eine bestmöglich gesundheitliche Versorgung anbieten können, entsteht am Hasseldieksdamm Weg ein neuer Gebäudekomplex. Dazu finden Sie auf den Seiten 51/52 nähere Informationen.

Im vergangenen Jahr konnten wir ein neues patientenfreundliches Angebot umsetzen. Auf Station M32 wurden drei zentrale Versorgungseinheiten unter einem Dach eingerichtet. Hier gibt es ein **internistisches Ambulanzzentrum**. Dazu gehören die rheumatologische Sprechstunde sowie spezialisierte Sprechstunden der Pneumo-Onkologie, Diabetologie und Endokrinologie. Es gibt eine **Kurzliegerstation** für internistische Elektivpatient*innen der 3. Medizinischen Klinik für Gastroenterologie und der 4. Medizinischen Klinik für Pneumologie. Darüber hinaus gibt es für kleine Eingriffe einen Bereich **Ambulante Operationen**.

Zum Sommer dieses Jahres konnten wir Dr. Steffen Oehme, laut Focus einer der besten Hüft- und Knieoperateur in Deutschland, für das Städtische Krankenhaus Kiel gewinnen. Er wird die Klinik für Chirurgie unter Leitung von Chefärztin Prof. Dr. Ilka Vogel verstärken. Im Folgenden erhalten Sie einen Überblick über alle weiteren Kliniken und Abteilungen des Städtischen Krankenhauses. Dazu gehört u.a. die Frauenklinik mit ihrer Geburtshilfe, denn das Städtische ist eine der geburtenstärksten Kliniken in Schleswig-Holstein. Darüber hinaus informiert das Therapiezentrum über ihr Angebote für alle Generationen. Das Kapitel Case Management (Entlassmanagement) erläutert Beratungsleistungen für die Zeit nach dem Klinikaufenthalt. Sie finden Informationen zur Klinik für Urologie, der Ökumenischen Krankenhaus-Hilfe, der Seelsorge und weitere Serviceangebote. Auch die mit dem RAL-Gütezeichen zertifizierte Küche gibt Einblick in ihre Arbeit.

Ans Herz legen möchten wir Ihnen unsere folgenden vier Spendenprojekte bei denen wir dringend auf Ihre Unterstützung angewiesen sind: Klinikclowns, Palliativstation, Sport und Krebs und Mukoviszidose. Nicht alles, was wünschenswert ist, kann komplett gefördert werden und so sind wir gerade was die neue Palliativstation angeht auf Ihre Hilfe angewiesen! Weitere Informationen finden Sie unter dem Kapitel „Da sein“.

Wir hoffen, die Broschüre gibt Ihnen Orientierung und kann auf den Seiten 55/56 Ihre Fragen beantworten. Wir wünschen alles Gute für Ihre Gesundheit und einen angenehmen Aufenthalt!

Mit herzlichen Grüßen



Nicole Schröder

Nicole Schröder

Geschäftsführerin



S. Schmidt

Sabine Schmidt

Pflegedirektorin



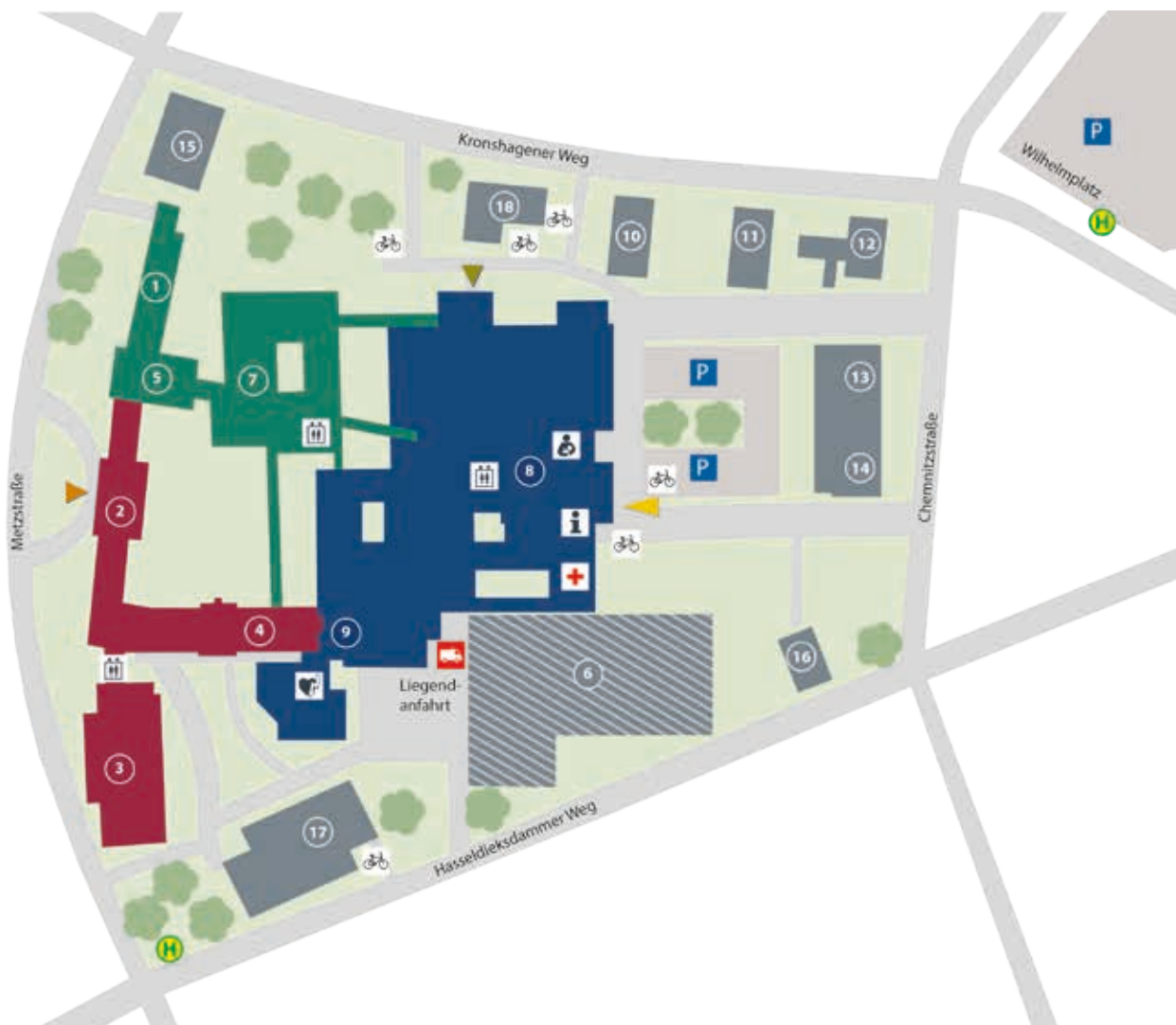
S. Ullrich

PD Dr. Sebastian Ullrich

Ärztlicher Direktor



Gebäudeplan



- | | | |
|-----------------------------|-----------------------|--------------------------------|
| Zentrale Notaufnahme | Onkologische Ambulanz | Geburtstation |
| Haupteingang Chemnitzstraße | Bildungszentrum | Chaist Pain Unit |
| Eingang Metzstraße | Kita | Öffentliche Fahrradstellplätze |
| | | PKW Parkplätze |
| | | Bauprojekte |

Haus 1

EG Ökumenische Krankenhaushilfe, Sozialdienst

Haus 2

EG Hämatologisch - Onkologische Ambulanz

1.OG Andachtsraum, 2. Medizinische Klinik

Chefarzt 2. Medizinische Klinik

Chefärztin Geriatrie

2.OG Konferenzraum, Betriebsrat

Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragte

Pflegebereichsleitung 2. Medizin

Pflegebereichsleitung Geriatrie

Haus 3

EG Geriatriische Tagesklinik GTK

Teamleitung/Disposition Krankenträgerdienst

Chefarzt 3. Medizinische Klinik

1.OG Geriatriische Klinik, Station GE1

2.OG Geriatriische Klinik, Station GE2

3.OG Geriatriische Klinik, Station GE3

4.OG 2. Medizinische Klinik, Station M22

Palliativstation

5.OG 2. Medizinische Klinik, Station M23

Haus 4

EG Teamleitung Case Management

1.OG Mikrobiologie und Hygienemanagement

2.OG 2. Medizinische Klinik, Station M24

Haus 5

EG Sozialdienst

1.OG Chefarzt Frauenklinik

2.OG Chefarzt 4. Medizinische Klinik

Haus 6

im Bau

Haus 7

UG Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)

Institut für Pathologie, Technik

EG Innere Intensivabteilung (INI), Dialyse

1.OG Operative Intensivabteilung (INO)

Chefarzt Anästhesie und operative Intensivmedizin

Pflegebereichsleitung Intensivmedizin

Pflegebereichsleitung Kinder- und Jugendmedizin

2.OG Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Station PA3

Aufnahme und Notfälle Kinder- und Jugendmedizin

3.OG Geriatriische Klinik, Station GE4

Haus 8

UG Apotheke, Therapiezentrum

Medizinische Trainingstherapie (MTT)

Zentrallaboratorium

Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (AEMP)

EG Information, Bistro

Zentrales Belegungsmanagement

Funktionsdiagnostik Innere Medizin (FIM)

Radiologie

Elektive Aufnahme (ELA)

Zentrale Notaufnahme (ZNA)

Durchgangsarzt/BG-Ambulanz

KV-Anlaufpraxis

Chefarzt 1. Medizinische Klinik

Chefärztin Chirurgische Klinik

1.OG Geburtshilfe, Station GB1

OP-Abteilung

2.OG Klinik für Urologie, Gynäkologische Station

Stationen GU1, GU2, HNO-Klinik-Flehsig

3.OG 3. Medizinische Klinik

4. Medizinische Klinik

Stationen M32, M33, M41

Pflegebereichsleitung 3. und 4. Medizinische Klinik

4.OG 1. Medizinische Klinik, Stationen M11, GE6, M13

Pflegebereichsleitung 1. Medizinische Klinik

5.OG Chirurgische Klinik, Stationen CH1, C2M3, C3/G5

Pflegebereichsleitung Chirurgie

Haus 9

UG Küche, Wirtschaftslager

EG Herzkatheterlabor;

Brustschmerzambulanz (Chest Pain Unit)

Interdisziplinäre Kurzliegerstation (INKA)

Funktionsbereich der Kinderklinik

Chefarzt Kinder- und Jugendmedizin

1.OG Klinik für Kinder- und Jugendmedizin,

Früh- und Neugeborenen Intensivstation (PA2)

Haus 10 – 14

Finanzbuchhaltung

Unternehmensentwicklung, Qualitätsmanagement

Technik, Fachkraft für Arbeitssicherheit

Werkstätten, Kindertagesstätte

Haus 15

Kindertagesstätte

Haus 17

Bildungszentrum

Haus 18

Personalabteilung

Unternehmenskommunikation

Fundraising

Controlling

Geschäftsführung, Pflegedirektion

UG = **Untergeschoss**

EG = **Erdgeschoss**

OG = **Obergeschoss**



Anmeldung, Aufnahme und Entlassung

Der Krankenhausaufenthalt beginnt für alle Patient*innen mit der Anmeldung entweder in der Patientenaufnahme oder der Zentralen Notaufnahme. Die Art der für Sie am besten geeigneten Behandlung, ob ambulant, vollstationär, teilstationär, vor- oder nachstationär, wird vom medizinischen Personal festgelegt. Dazu benötigen Sie im Normalfall die Ein- oder Überweisung eines*einer niedergelassenen Ärzt*in. Bitte bringen Sie darüber hinaus auch Ihre gültige elektronische Gesundheitskarte/ Versichertenkarte mit. Bei der Anmeldung müssen einige persönliche Fragen beantwortet werden. Falls die notwendigen Formalitäten nicht von Ihnen als Patient*in selbst erledigt werden können, dürfen Sie selbstverständlich Angehörige oder eine Person des Vertrauens damit beauftragen. Allerdings muss eine entsprechende Vollmacht vorliegen.

Patient*innen mit privater Krankenversicherung bzw. Selbstzahler*innen

Eine private Krankenvollversicherung oder eine private Zusatzversicherung erstattet die Kosten Ihres Krankenhausaufenthaltes in dem zwischen Ihnen und der Versicherung individuell vereinbarten Versicherungsumfang. Bitte prüfen Sie in diesem Zusammenhang Ihren Vertrag.

Wir empfehlen Ihnen bei einer stationären Behandlung, uns die direkte Abrechnung mit Ihrem Krankenversicherungsunternehmen zu gestatten. Die hierzu erforderliche schriftliche Einwilligung können Sie in unserem Patientenmanagement erhalten.

Patientenmanagement

Patient*innen, bei denen keine Kostenübernahme durch eine gesetzliche Krankenversicherung möglich ist, sowie Patient*innen, die Wahlleistungen in Anspruch nehmen, sind Selbstzahler*innen. Patient*innen, die ein Anrecht auf freie Heilfürsorge haben, bitten wir, alle erforderlichen Papiere am Aufnahmetag, spätestens bis zum Entlassungstag, einzureichen. Andernfalls müssen wir Ihnen die Kosten als Selbstzahler*in direkt in Rechnung stellen. Alle anderen Selbstzahler*innen werden von der Krankenhausverwaltung (alle 7 Tage) aufgefordert, eine Abschlagszahlung zu leisten.

Patient*innen mit gesetzlicher Krankenversicherung – Eigenbeteiligung

Gesetzlich Versicherte, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, müssen von Beginn der Krankenhausbehandlung an innerhalb eines Kalenderjahres für maximal 28 Tage eine Zuzahlung von 10 Euro je Kalendertag leisten. Die vorgeschriebene Eigenbeteiligung können Sie beim Verlassen des Krankenhauses in der Patientenaufnahme im Hauptgebäude, EG, bezahlen. Sie bekommen eine Quittung, mit der Sie bei einem weiteren Krankenhausaufenthalt belegen können, dass Sie bereits eine Eigenbeteiligung erbracht haben. Eine nicht gezahlte Eigenbeteiligung müssen wir Ihnen andernfalls in Rechnung stellen.

Wahlleistungen

Gegen Aufpreis können Sie Wahlleistungen erhalten, die zwischen Ihnen oder einem bevollmächtigten Angehörigen und dem Krankenhaus schriftlich vereinbart werden müssen:

- Behandlung durch den*der Chefärzt*in. Dabei ist zu beachten, dass die Wahl der chefärztlichen Betreuung für alle an Ihrer Behandlung beteiligten Chefärzt*innen gilt, und nicht auf einzelne Chefärzt*innen beschränkt werden kann. Sie erhalten aus allen beteiligten Abteilungen (Labor; Röntgen usw.) eine gesonderte Rechnung des*der jeweiligen Chefärzt*in.
- Unterbringung in einem Ein- oder Zweibettzimmer; wenn die Belegung des Bereichs es zulässt (ohne medizinische Notwendigkeit).



Wertgegenstände

Wertvolle Dinge wie Schmuck, Uhren, größere Geldbeträge usw. sollten Sie zu Hause lassen. Falls dies in Ausnahmefällen nicht möglich ist, sollten Sie die Wertsachen gegen Quittung in der Patientenaufnahme hinterlegen. Geschieht dies nicht, können wir für mitgebrachte Wertsachen leider keine Haftung übernehmen.

Zentrales Belegungsmanagement

Die Koordination der stationären Aufnahmen sowie der internen Verlegungen übernimmt das Zentrale Belegungsmanagement (ZBM). Die Kernaufgabe dieses Teams besteht in der Unterstützung der Ärzt*innen bei der Belegungsplanung und der termingerechten Bereitstellung von Bettplätzen für geplante Aufnahmen. Damit ist das ZBM auch für niedergelassene Ärzt*innen in ihrer Funktion als Einweiser*in ein zentraler Ansprechpartner. Das ZBM ist montags bis freitags von 6.30 Uhr bis 19.00 Uhr persönlich und telefonisch zu erreichen. Wenn Sie eine geplante stationäre Behandlung im Städtischen Krankenhaus haben, können Sie telefonisch Auskunft über Ihre Aufnahmezeit und Station erhalten.

Patientensicherheit

Die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Patient*innen stehen für uns an erster Stelle. Mit den nachfolgend aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen erkennen wir Risiken frühzeitig, vermeiden Fehler und verbessern die Behandlungsqualität kontinuierlich.

- **Patientenarmbänder**

Bei der Aufnahme erhalten alle Patient*innen ein wasserfestes Armband mit Name, Geburtsdatum und einer persönlichen Nummer. Dies minimiert das Risiko von Verwechslungen insbesondere bei nicht ansprechbaren Patient*innen.

- **Checklisten**

Für Operationen nutzen wir die von der Weltgesundheitsorganisation empfohlenen OP-Checklisten. Diese strukturierte Kontrolle vor, während und nach einem Eingriff hilft, Fehler zu vermeiden und die Sicherheit zu erhöhen.

Entlassung

Sie werden entlassen, wenn nach Einschätzung des*der behandelnden Ärzt*in Ihre Gesundheit soweit wiederhergestellt ist, dass ein Krankenhausaufenthalt nicht mehr notwendig ist oder wenn Sie die Entlassung ausdrücklich wünschen. Sollten Sie gegen ärztlichen Rat auf Ihre Entlassung bestehen oder verlassen Sie ohne ärztliche Zustimmung das Krankenhaus, so kann das Haus für eventuell entstehende Folgen nicht haften.

Ein Wort über Geschenke

Viele Patient*innen möchten bei Ihrer Entlassung den Pflegekräften und Ärzt*innen „Dankeschön“ sagen. Nicht wenige Patient*innen haben das von jeher mit einem kleinen Geldbetrag getan. Die Annahme persönlicher Geldgeschenke ist jedoch nicht erlaubt. Spenden, die für das Krankenhaus gedacht sind, nehmen unsere Mitarbeiter*innen aber nach wie vor gerne entgegen.

Spendenprojekte unterstützen

Auf den Seiten 53/54 finden Sie Informationen zu unseren Spendenprojekten Klinikclowns, Mukoviszidose, Sport und Krebs sowie Palliativversorgung. Tatsache ist, die Mittel der Krankenkassen und des Landes reichen nur für eine Standardversorgung. Um eine optimale Versorgung zu gewährleisten, sind wir dringend auf Spenden angewiesen und freuen uns über Ihre Unterstützung!

Patientenmanagement

Viola Lange

Tel. 0431 1697 - 4200

Zentrales Belegungsmanagement (ZBM)

Sabine Schultz

Tel. 0431 1697 - 1010

Mo. - Fr. 6.30 - 19.00 Uhr



Zimmer

Ihr Zimmer

Auf Ihrer Station steht für Sie ein Zimmer bereit. Alle Zimmer sind mit Bad und WC ausgestattet.

Telefon

Sie finden in jedem Zimmer am Bett ein Telefon, das Ihnen für Gespräche im deutschen Festnetz kostenfrei zur Verfügung steht. Wählen Sie dazu für das Amt vorweg die 01.

Mobiltelefon/Internet

Die flächendeckende Versorgung mit WLAN ist weitestgehend umgesetzt. Lediglich in der Radiologie und auf der Kinderstation PA2 gibt es derzeit noch Einschränkungen, die aber sukzessive behoben werden.

Radio und Fernseher

Mit einem Kopfhörer können Sie den Fernsehton empfangen. Sie können die Kopfhörer an den Automaten in der Haupteingangshalle oder im 2. OG in Haus 4 erwerben.

Das Mitbringen eigener TV-Geräte ist nicht erlaubt. Bitte beachten Sie: Für den Verlust oder die Beschädigung des eigenen Radios übernehmen wir keine Haftung.

Die Häuser 3, 4, 6, 8 und 9 verfügen über Kabelfernsehen (8 Programme). Darüber hinaus können Sie über Kanal 6 den hauseigenen Klinik-Info-Kanal empfangen, der Sie beispielsweise in Werbepausen über das Speisenangebot informiert.

Besuch

Ihre Besucher*innen sind bei uns gern gesehene Gäste. Zu- und Angehörige können Ihnen den Aufenthalt wesentlich erleichtern. Zu viele Besucher*innen können jedoch auch zur Belastung für Sie und Ihre Mitpatient*innen werden. Bitte nehmen Sie Rücksicht aufeinander.

Besuchszeiten

Täglich bis 20.00 Uhr und nach Vereinbarung. In besonderen Situationen, wie wir sie während der Corona-Pandemie erlebt haben, können abweichende Besuchszeiten gelten. Diese werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Mitbringsel

Bitte fragen Sie das Pflegepersonal, was Ihre Besucher*innen Ihnen mitbringen können, z.B. Obst, Lektüre. Aus gesundheitlichen Gründen (Bakterien) ist das Mitbringen von Topfpflanzen nicht gestattet. Auch Tiere können aus hygienischen Gründen nicht mit ins Krankenhaus genommen werden.



Pflege

Der Pflege- und Funktionsdienst ist die zahlenmäßig größte Berufsgruppe in unserem Krankenhaus. Die Mitarbeitenden sind den verschiedenen Fachbereichen und Stationen im Haus zugeordnet. In der Pflege ist jeweils eine Bereichsleitung für einen Fachbereich verantwortlich, der aus 3 bis 5 Stationen und den zugeordneten Funktionseinheiten besteht.

Jede Station bzw. Funktionseinheit hat eine Teamleitung, die mit ihrem Team die Patientenversorgung sicherstellt.

Insgesamt versorgen unsere ca. 600 Pflegenden jährlich etwa 21.000 stationäre und 71.000 ambulante Patient*innen.

Entlassungsmanagement

Wir bieten Ihnen eine gezielte Unterstützung bei der Entlassungsplanung und der Gestaltung der Versorgung nach dem Krankenhausaufenthalt an. Dazu arbeiten Pflegediagnostiker*innen im Fallmanagement, Mitarbeitende des Case Managements, Sozialarbeiter*innen und Pflegeexpert*innen in enger Kooperation zusammen. Dadurch bekommen Patient*innen und Angehörige Sicherheit und können mit Zuversicht auf die Zeit nach dem Krankenhaus sehen. Einen Kontakt zu unseren Pflegeexpert*innen und zu den Mitarbeitenden im Entlassungsmanagement vermitteln Ihnen gerne unsere Mitarbeiter*innen auf den Stationen.

Pflegeexpert*innen

Für spezielle Fragestellungen stehen Ihnen ausgebildete Expert*innen zur Verfügung. Wundmanager*innen, Stomatheapeut*innen, Diabetesberater*innen, Stillberater*innen, Pain Nurses und Pflegediagnostiker*innen sind unterstützend im Einsatz. Dazu gehören auch Pflegeexpert*innen für Demenz und Delir.

Pflegedirektorin



Sabine Schmidt

Dipl.-Kauffrau (FH)

Master of Health Business Administration (MHBA)

Sekretariat:

Birte Schoepke, Stefanie Lauter

Tel. 0431 1697 - 3601

Fax 0431 1697 - 3602

birte.schoepke@krankenhaus-kiel.de

stefanie.lauter@krankenhaus-kiel.de

Stellvertretende Pflegedirektorin, Bereichsleitung



Intensivmedizin, ZNA

Angela Aurin

IB.A. Social Management & Healthcare

Tel. 0431 1697 -3608

angela.aurin@krankenhaus-kiel.de

Stabstellen

Pflegedirektion

Olav Stolze

Tel. 0431 1697-3614

olav.stolze@krankenhaus-kiel.de

Digitalisierung in der Pflege

Tim Rathje

Tel. 0431 1697-3619

tim.rathje@krankenhaus-kiel.de



I. Medizin Kardiologie, Dialyse

Tom Friemel

Tel. 0431 1697 -3604

tom.friemel@krankenhaus-kiel.de



2. Medizin Hämatologie/Onkologie

Ines Grabitz, *B.A. Pflegemanagement*

Tel. 0431 1697 -3609

ines.grabitz@krankenhaus-kiel.de



Zentrum für Pädiatrie und Geburtshilfe, Gynäkologie

Brigitte Kaack

B.A. Pflegemanagement

Tel. 0431 1697 -3606

brigitte.kaack@krankenhaus-kiel.de



3. Medizin Gastroenterologie/ Rheumatologie, 4. Medizin Pneumologie

Nadine Wiegers

Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen IHK

Tel. 0431 1697 -3612

nadine.wiegers@krankenhaus-kiel.de



Geriatrie

Christian Rahn

Tel. 0431 1697 -3611

christian.rahn@krankenhaus-kiel.de



Chirurgie, Urologie

Soraja Pade

Tel. 0431 1697 -3610

soraja.pade@krankenhaus-kiel.de

Bereichsleitungen

Die pflegerischen Bereichsleitungen setzen sich dafür ein, dass unsere Werte und Standards in der Patientenversorgung und im Umgang mit deren An- und Zugehörigen eingehalten werden. Gemeinsam mit den Chefärzt*innen sind sie für die Versorgung und Behandlung unserer Patient*innen verantwortlich.

Pflegekonzept

Wir orientieren uns an der Selbstpflegedefizittheorie nach Dorothea Orem: Der*die Patient*in wird mit individuellen Bedürfnissen zum zentralen Element des fallorientierten Pflegeprozesses. Durch die Einschätzung der individuellen Probleme sowie die Einbindung unserer Patient*innen und ihrer Angehörigen in die Lösungsfindung erarbeiten wir tragfähige Strategien für den Umgang mit der Erkrankung und zur Kompensation vorübergehender oder bleibender Einschränkungen. Die Selbstständigkeit und Selbstbestimmung unserer Patient*innen ist für uns oberstes Gebot.

Pflegeorganisation

Die Umsetzung unseres Pflegekonzeptes erfolgt in der fallorientierten Stationsorganisation. Alle Prozesse auf den Stationen sind auf eine möglichst reibungslose Patientenversorgung ausgerichtet. In verschiedenen Projekten arbeiten wir an weiteren Verbesserungen für unsere Patient*innen und Beschäftigten. Wir setzen in unserer täglichen Arbeit die nationalen Expertenstandards um.

Regelmäßige Qualitätskontrollen tragen dazu bei, eine gleichmäßig hohe Versorgungsqualität in der Pflege sicherzustellen. Sowohl die Gestaltung und Verbesserung der Prozesse als auch die qualitative Entwicklung in der Pflege selbst werden durch Stabsstellen für Prozessmanagement bzw. Pflegeentwicklung maßgeblich unterstützt.

Pflegeleitbild

Für uns, die Pflegenden des Städtischen Krankenhauses Kiel, steht der Mensch als einmalige Persönlichkeit im Zentrum unseres täglichen Handelns. Wir begegnen jedem Menschen von der ersten bis zur letzten Lebensphase mit Würde und Respekt, unabhängig von Herkunft, Religion oder Nationalität.

Im Bewusstsein unserer Verantwortung empfangen wir unsere Patient*innen und ihre Bezugspersonen mit Wertschätzung und finden mit ihnen gemeinsam eine Balance der individuellen Selbstbestimmung und der professionellen Fürsorge. Wir sehen unsere Aufgabe in der Förderung und Wiederherstellung von Gesundheit, der Verhütung von Krankheit, Linderung von Leiden und der Begleitung sterbender Menschen.

In unserem pflegerischen Handeln übernehmen wir die Verantwortung für die Koordination der patientenbezogenen Prozesse. Die komplexe Versorgung in unserem Haus sollen Sie als abgestimmte Leistung zwischen den verschiedenen Abteilungen und Teams erleben. Unsere Pflegequalität macht aus, dass wir geplant und zielgerichtet pflegen. Dafür setzen wir Standards nach neuesten gesicherten Erkenntnissen ein und machen sie durch Dokumentation und Qualitätskontrollen überprüfbar. Wir gehen verantwortungsbewusst und wirtschaftlich mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen um. Im Zentrum steht die Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit, die Qualifizierung von Pflegeexpert*innen, die Patient*innen- und Angehörigenschulung und Beratung.

Um diese Leitgedanken zu realisieren, führen die pflegerischen Leitungen nach festgelegten Führungsgrundsätzen. Sie unterstützen die Eigenverantwortung der Beschäftigten.



Klinik für Akut- und Notfallmedizin

Das Städtische Krankenhaus Kiel erfüllt das Kriterium für die erweiterte Notfallversorgung. Dabei spielt die Zentrale Notaufnahme (ZNA) mit 365 Tagen im Jahr und 24 Stunden täglich eine wichtige Rolle. Es stehen dafür 15 Untersuchung- und Behandlungseinheiten mit zentraler Überwachungseinheit zur individuellen Akutbehandlung zur Verfügung. Des Weiteren gibt es zwei Eingriffsräume für kleine operative Eingriffe, einen Gipsraum und einen Schockraum, in dem schwer verletzte Notfallpatient*innen versorgt werden. Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit allen am Klinikum befindlichen Fachabteilungen findet in der ZNA statt.

Alle Notfallpatient*innen, die in die ZNA kommen, werden zunächst mittels dem Manchester Triage System (MTS) strukturiert ersteingeschätzt, um die Behandlungsdringlichkeit festzulegen. Die in der ZNA entstehenden Wartezeiten richten sich nicht nach der Eintreffzeit des*der Notfallpatient*in sondern nach der Behandlungsdringlichkeit und der benötigten Fachabteilung.

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir Patient*innen, für deren Behandlung keine Mittel des Krankenhauses benötigt werden, nach einer kurzen Untersuchung durch einen*eine Arzt*in nur beraten werden und dann in den ambulanten Bereich verwiesen werden.

Das Krankenhaus ist für das Durchgangs Artenverzeichnis der Berufsgenossenschaften (Arbeits- und Wegeunfälle) zugelassen. Notfallpatient*innen mit akutem Brustschmerz werden in der zertifizierten Chest Pain Unit (Brustschmerzabteilung) behandelt, die sich in den Räumen der ZNA befindet und unter der Leitung der 1. Medizinischen Klinik (Kardiologie) steht.

Umfangreiche Diagnostikmöglichkeiten wie Labor-, EKG-, Ultraschall-, Röntgen-, CT- und endoskopische Untersuchungsverfahren sowie die Herzkatheterplätze befinden in oder in unmittelbarer Nähe zur ZNA.

Neben der ZNA gibt es eine räumlich direkt angrenzende Interdisziplinäre Kurzliegerstation (INKA), die ebenfalls zu der Klinik für Akut- und Notfallmedizin gehört. Hier können Notfallpatient*innen bis zu 24 h stationär behandelt werden.

Leitung



Dr. Britta Raitschew

Sekretariat

Sophia-Marie Hammerich
Ann Maleen Zastrow
Tel. 0431 1697 - 8801
Fax 0431 1697 - 8832
notaufnahme@krankenhaus-kiel.de

Klinik für Akut- und Notfallmedizin

- Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrecht-Universität zu Kiel
- 7 Einzelbehandlungsplätze
- Decision Unit mit 8 Behandlungsplätze
- Chest Pain Unit mit 5 Behandlungsplätze
- Schockraum
- Gipsraum
- 2 Eingriffsräume
- Interdisziplinäre Kurzliegerstation mit 10 Betten und 3 Isolationszimmern



Zentrum für Innere Medizin

Um Sie als Patient*innen möglichst umfassend betreuen zu können, arbeiten die drei internistischen Kliniken des Städtischen Krankenhauses Kiel im „Zentrum für Innere Medizin“ eng zusammen.

Die Kliniken haben entsprechend ihrer Kompetenzen und Ausstattungen genau umschriebene Funktionsschwerpunkte

- Die 1. Medizinische Klinik ist für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Intensivmedizin und die Dialyse zuständig.
- In der 2. Medizinischen Klinik werden hauptsächlich Patient*innen mit onkologischen Erkrankungen behandelt.
- Die 3. Medizinische Klinik schließlich befasst sich gezielt mit der Diagnostik und Behandlung von Magen-Darm-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen sowie entzündliche Erkrankungen des Bewegungsapparates.
- Die 4. Medizinische Klinik für Pneumologie behandelt Erkrankungen der Lunge wie Tuberkulose, COPD oder Asthma sowie Immun- und Infektionserkrankungen. Auch Patient*innen mit der angeborenen Stoffwechselerkrankung Mukoviszidose werden in dieser Klinik behandelt.

Teams von Spezialist*innen für Ihre Behandlung

Sie werden als Patient*in in Ihrer Klinik grundsätzlich von den Ärzt*innen betreut, welche die höchste fachliche Kompetenz für Ihr individuelles Krankheitsbild besitzen. Für Sie ist immer ein Team von Spezialist*innen da – unabhängig davon, in welche der vier medizinischen Kliniken Sie zunächst aufgenommen wurden. Ein spezielles Rotationsverfahren für die Ärzt*innen der vier Abteilungen stellt sicher, dass diese eine besonders breite und fundierte internistische Ausbildung erhalten.

Die Zentrale Notaufnahme (ZNA) wurde im Sommer 2022 modernisiert und gehört zur Klinik für Akut und Notfallmedizin. Sie hat eine direkte Verbindung zur Liegendauffahrt. Sowohl die Brustschmerzambulanz (Chest Pain Unit) als auch das Herzkatheterlabor befinden sich in direkter Nähe und sorgen so für kurze Wege. Damit ist für eine optimale Versorgung akut erkrankter Patient*innen gesorgt.



I. Medizin Kardiologie

Der Schwerpunkt der I. Medizinischen Klinik besteht in der Versorgung von Patient*innen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Wir bieten neben der Notfallversorgung für Herzinfarkt-patient*innen alle Herzkatheterverfahren für die geplante Abklärung einer koronaren Herzerkrankung oder einer Herzklappenerkrankung an. Neben den diagnostischen Untersuchungen gehören in das Leistungsspektrum Techniken zur Behandlung der koronaren Herzerkrankung und auch Interventionen zum Verschluss von Vorhofseptumdefekten, des linken Vorhofohrs oder eine PFO (Herzfehlbildung) bei unklaren Schlaganfallsituationen. Bei Vorhofseptumdefekten handelt es sich um einen angeborenen Herzfehler, der in nahezu allen Fällen operativ oder mit der Kathetertechnik behoben werden kann.

Bildgebung im Katheterlabor

Im Bereich der Bildgebung im Katheterlabor verfügen wir über das komplette Spektrum der intervaskulären Ultraschallbildgebung und der sogenannten optischen Kohärenztomographie OCT. Diese Bildgebung ermöglicht Koronarintervention exakter zu planen, sowie Ergebnisse und Langzeiterfolge des Eingriffs damit zu verbessern. Dabei werden auch sogenannte kalkmodifizierende Techniken wie die Rotationsatherektomie oder die intrakoronare Lithotripsie angewendet. Als Ausdruck dieser weit gefächerten technischen Möglichkeiten und der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Interventionsstrategien sind wir als Ausbildungszentrum für interventionelle Kardiologie von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie zertifiziert.

Herzrhythmusstörungen

Im Bereich der Herzrhythmusstörungen bieten wir das gesamte Spektrum der Herzschrittmachereingriffe von der Implantation einfacher Ein- und Zweikammersysteme bis zur Implantation von Dreikammersystemen mit Synchronisationsfunktionen an.

Wir haben sehr viel Erfahrung in der Versorgung von Patient*innen mit internen Kardiodefibrillatoren und betreiben eine Herzschrittmacherambulanz zur postoperativen Betreuung unserer Patient*innen.

Darüber hinaus gibt es ein elektrophysiologisches Diagnostik- und Ablationsprogramm, in dem wir sämtliche Rhythmusstörungen der Vorhöfe diagnostizieren und verschiedenste atriale Rhythmusstörungen auch mittels Ablation behandeln können. Dabei kommen diverse Techniken wie Kryoablation, 3D-gestützte Radiofrequenzablation und 3D-gestützte PFA-Technik (Pulsed Field Ablation) zum Einsatz.

Kardiale Bildgebung

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der sogenannten kardialen Bildgebung, die wir durch echokardiographische Verfahren inkl. 3D-Echotechniken, Gewebedopplertechniken oder Kontrastmittelechokardiographie ergänzen. In Kooperation mit der Abteilung für Radiologie besteht die Möglichkeit, Kardio-MRT-Untersuchungen vorzunehmen, die intramyokardiale Erkrankungen besser identifiziert.



I. Medizin Kardiologie

Schwerpunkt Intensivmedizin

In unserem intensivmedizinischen Schwerpunkt ist jede Form der modernen Herz-Kreislauf-Unterstützung sowie alle Arten der invasiven und nicht-invasiven Beatmung verfügbar. Wir führen als Beatmungszentrum auch Weaning-Verfahren durch, um Langzeit-beatmete Patient*innen von einer Beatmung zu entwöhnen.

Behandlung nierenkrankter Patient*innen

Das Leistungsspektrum der I. Medizin umfasst die Möglichkeit der Diagnostik und Therapie von Patient*innen mit Nierenerkrankungen. Dazu gehört auch das Angebot verschiedenster Dialyseverfahren und Nierenbiopsien.

Mit einer Dialyse versorgt werden sowohl Patient*innen, die aufgrund anderer Grunderkrankungen stationär behandelt werden als auch Patient*innen, die teilstationär deswegen aufgenommen werden.

Als akademisches Lehrkrankenhaus des UKSH liegt unser Ausbildungsschwerpunkt im Studentenunterricht am Krankenbett, verschiedenen strukturierten Fortbildungsangeboten sowie in der Facharzt- und Schwerpunktweiterbildung.

Leitung



Prof. Dr. Jörg Strotmann

Sekretariat

Andrea Köpke

Tel. 0431 1697 - 1101

Fax 0431 1697 - 1102

Imed@krankenhaus-kiel.de

I. Medizinische Klinik

- Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 53 Betten auf 2 Normalstationen
- Internistische Intensivstation mit 12 Betten
- Intermediate Care Station mit 4 Betten
- Chest Pain Unit mit 4 Behandlungsplätzen
- Dialyseeinheit mit 8 Behandlungsplätzen
- 2 moderne Herzkatheterlabore
- Herzschrittmacher- und Defibrillatorambulanz
- Zertifiziertes Ausbildungszentrum für interventionelle Kardiologie
- Zertifizierte Chest Pain Unit





2. Medizin Hämatologie/Onkologie

Die 2. Medizinische Klinik des Städtischen Krankenhauses mit dem Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie ist spezialisiert auf die Diagnostik und medikamentöse Behandlung von Tumorerkrankungen. Die Klinik verfügt über 3 onkologische Stationen mit insgesamt 70 Betten und ca. 3000 stationären Behandlungen pro Jahr. Für die intensive Behandlung akuter Leukämien und schwer abwehrgeschwächter Patient*innen stehen spezielle Behandlungsräume zur Verfügung. Die ambulante Behandlung erfolgt in unserer großen Tumoramбуlanz, in der jährlich ca. 2500 Erkrankte behandelt werden.

Medizinisches Leistungsspektrum mit Schwerpunkt Hämatologie und Onkologie

Das Spektrum der Tumorerkrankungen in der 2. Medizinischen Klinik ist sehr umfassend. Neben klassischen Krebserkrankungen verschiedenster Organe, werden auch Erkrankungen des blutbildenden bzw. lymphatischen Systems wie Leukämien und Lymphome behandelt.

Ein besonderer Schwerpunkt der Klinik besteht zum einen in der zielgerichteten Therapie mit monoklonalen Antikörpern oder den meist als Tabletten einzunehmenden Hemmstoffen von Signalwegen der Tumorzellen. Darüber hinaus ist die Anwendung und Weiterentwicklung von immuntherapeutischen Strategien zu nennen, mit der bereits bei einem breiten Spektrum von Tumorerkrankungen beachtliche Erfolge erzielt werden. Einige dieser Medikamente sind bereits zugelassen, viele weitere in fortgeschrittener klinischer Entwicklung. Wir sind bemüht, diese verbesserten Behandlungsmöglichkeiten bereits im Rahmen klinischer Studien frühzeitig noch vor endgültiger Zulassung anbieten zu können.

Für die Diagnostik hämatologischer Erkrankungen steht neben der mikroskopischen Beurteilung eine Durchflusszytometrie zur Verfügung, mit der Oberflächenmerkmale einzelner Zellen untersucht werden können.

Umfassende menschliche und persönliche Begleitung

Tumorerkrankungen bedeuten für Erkrankte sowie An- und Zugehörige eine schwere Belastung. Um in dieser Situation eine umfassende Hilfe anzubieten, ist es unser Ziel, neben einer möglichst fachlich kompetenten Behandlung auf höchstem Niveau eine persönliche, menschliche Begleitung zu gewährleisten. Im Zentrum steht dabei eine persönliche Arzt-Patienten-Beziehung, die der besonderen Situation jedes einzelnen gerecht wird. Besonders wichtig ist es uns, die individuelle Situation der Patient*innen mit ihren Ängsten und Nöten bei der Behandlung zu berücksichtigen. Daher stehen unseren Patient*innen eine begleitende psychologische und psychosoziale Betreuung, spezialisierte Pflegekräfte und onkologisch geschultes Personal zur Verfügung.

Klinikübergreifende Zusammenarbeit für gezielte Patientenversorgung und optimale Therapieeffizienz

Die Behandlung von Tumorerkrankungen ist Teamarbeit. Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Fachrichtungen unseres Hauses in Bezug auf Diagnostik, Therapieplanung und Behandlung Ihrer Tumorerkrankung ist vorbildlich. Darüber hinaus wird Ihr Behandlungsweg durch verschiedenste Berufsgruppen wie Ärzt*innen, Krankenpflegepersonal, Psychoonkolog*innen, Physio- und Schmerztherapeut*innen im Städtischen Krankenhaus begleitet. Dies spiegelt sich unter anderem in den regelmäßigen Tumorkonferenzen wieder, in denen Vertreter*innen aller beteiligten Fachgebiete gemeinsam über den bestmöglichen Behandlungsweg eines*einer Patient*in diskutieren. Bei einigen Erkrankungen wie dem Darmkrebs und den gynäkologischen Krebsleiden wurden am Städtischen Krankenhaus Organkrebszentren gegründet, die nach den Standards der Deutschen Krebsgesellschaft durch externe Begutachtung erfolgreich zertifiziert wurden.



2. Medizin

Palliative Begleitung – Symptomlasten mindern, Lebensqualität gewinnen

Unsere Palliativstation bietet Patient*innen mit einer lebensbegrenzenden Erkrankung die Möglichkeit, ganz gezielt komplexe Symptomlasten zu lindern und ein Stück mehr Lebensqualität zurückzugewinnen. Die palliativmedizinische Therapie wird immer so individuell wie möglich auf die Grunderkrankung eingestellt. Hierfür steht Ihnen ein Team zur Verfügung, das unter anderem aus speziell geschulten Ärzt*innen und Pflegenden, Physiotherapeut*innen und Psycholog*innen besteht, die untereinander in regem Austausch über Ihren Erkrankungsverlauf stehen.

Die Station ist nicht nur für Krebspatient*innen, sondern auch für Erkrankte mit anderen lebensbegrenzenden Erkrankungen konzipiert, die unter belastenden Symptomen leiden. Sollte eine Verlegung in das Haupthaus im Laufe Ihrer Erkrankung erforderlich sein, werden Sie von unserem Palliative Care Team, das für das gesamte Krankenhaus zuständig ist, weiterhin begleitet.

Leitung



Prof. Dr. Roland Repp

Sekretariat:

Daniela Wellendorf

Tel. 0431 1697 - 1201

Fax 0431 1697 - 1202

2med@krankenhaus-kiel.de

2. Medizinische Klinik

- Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrecht-Universität zu Kiel
- 70 Betten auf 2 Normalstationen und einer hämatologischen Spezialstation (19 Betten)
- Hämatologisch-onkologische Ambulanz
- Diagnostik und Therapie von Lymphomen, Leukämien und soliden Tumorerkrankungen
- Hämatologische Diagnostik mit Durchflußzytometrie
- Studienzentrale
- Palliativstation, Palliative Care Team für das gesamte Haus
- psycho-onkologische Begleitung
- Ernährungsberatung
- Bewegungstherapie bei onkologischen Erkrankungen

Hämatologisches und Onkologisches Zentrum





3. Medizin Gastroenterologie/Rheumatologie

Die 3. Medizinische Klinik hat ihren Schwerpunkt in der Diagnostik und Therapie der Erkrankung von Speiseröhre, Magen und Darm, Bauchspeicheldrüse, Leber, Gallenwegen und allgemeinen internistischen Erkrankungen.

Unseren Patient*innen stehen modernste endoskopische Verfahren sowie spezialisierte Ultraschalluntersuchungen zur Verfügung.

Moderne Endoskopie zur Diagnose und Behandlung

Die moderne Endoskopie kann heute nicht nur Krankheiten diagnostizieren, sondern auch gezielt behandeln. Diese sogenannte interventionelle Endoskopie wird in allen technischen Varianten von unserem Endoskopierteam beherrscht. Dazu gehören auch Abtragungen von frühen Tumorformen, die in der Vergangenheit durch eine offene Bauchoperation entfernt werden mussten.

Das Team der 3. Medizinischen Klinik steht als Teil des nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierten Darmkrebszentrums für eine optimale Betreuung der Erkrankten die sich durch individuelle Zuwendung und dem Einsatz hochentwickelter Technik auszeichnet.

Interdisziplinären Tumorkonferenzen

Als Teil des viszeralmedizinischen Zentrums des Städtischen Krankenhauses erfolgt die Therapieplanung für Patient*innen mit bösartigen Erkrankungen regelmäßig in sog. interdisziplinären Tumorkonferenzen. Daran nehmen Teams der Chef- und Oberärzt*innen der Chirurgie, Onkologie und Strahlentherapie teil. Ergebnisse und Behandlungsziele werden vertrauensvoll mit unseren Patient*innen besprochen und mit den zuweisenden Ärzt*innen abgestimmt.

Leitung der Rheumatologischen Ambulanz



Dr. Verena Schneider;
Fachärztin für Innere Medizin und Rheumatologie

Sprechstundenzeiten, Anmeldung und Kontakt:

Montag, Mittwoch und Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr
rheumatologie@krankenhaus-kiel.de

Rheumatologie

Zur 3. Medizinischen Klinik gehört ebenfalls die Rheumatologische Ambulanz. Hier werden alle Erkrankungen aus dem rheumatologischen Formenkreis diagnostiziert und behandelt. Hierzu gehören:

- Entzündliche Gelenkerkrankungen (z.B. Rheumatoide Arthritis)
- Entzündliche Gefäßerkrankungen (z.B. Vaskulitiden der kleinen und großen Gefäße)
- Autoinflammatorische Erkrankungen (z.B. familiäres Mittelmeerfieber)
- Weitere rheumatische Systemerkrankungen (z.B. Kollagenosen)

Die Ambulanz arbeitet eng mit den weiteren Fachabteilungen des Städtischen Krankenhauses sowie niedergelassenen fachärztlichen Kooperationspartner*innen zusammen.



3. Medizin

Diabetologie

Ein weiterer Schwerpunkt der Klinik sind Stoffwechselerkrankungen und dabei besonders die Diabetologie. Patient*innen mit Diabetes mellitus (Zuckererkrankung) werden auf unserer Diabetesschwerpunktstation strukturiert und leitliniengerecht mittels Unterrichtseinheiten und Ernährungsberatung geschult und auf ein individuelles Therapiekonzept eingestellt.

Ein spezialisiertes Team von Diabetes- und Ernährungsberater*innen leitet Patient*innen mit Typ-1 und Typ-2 Diabetes (Alterszucker) mit Hilfe von Ernährungsberater*innen in Schulungsmodulen an. Sie helfen Ihnen neben einer optimalen medikamentösen Therapie auch ihren Alltag und ihre Lebensweise auf diese Erkrankung einzustellen. Das Erlernen neuer Ernährungsweisen wird in kleinen Gruppen praktisch in unserer Testküche erlernt und ist somit für jeden im Alltag umsetzbar. Die Einbindung der Familie und eine gute Kommunikation mit dem betreuenden Hausarzt/Diabetologen sind auch hier ein wesentlicher Bestandteil der Therapie.

Unsere Klinik bildet als akademisches Lehrkrankenhaus Student*innen und Fachärzt*innen für Innere Medizin und Gastroenterologie aus.

Endokrinologie

Als Teilgebiet der Inneren Medizin beschäftigt sich die Endokrinologie mit der Funktion der Drüsen und Hormone.

Zu unserem Aufgabengebiet gehören:

- Adipositas, Dyslipidämie und metabolisches Syndrom
- Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenenerkrankungen
- Nebennierenerkrankungen
- Erkrankungen der Hypophyse
- Metabolische -Knochenerkrankungen, Osteoporose
- Endokrine Formen der Hypertonie

Leitung



PD Dr. Sebastian Ullrich

Sekretariat:

Manuela Trautmann

Tel. 0431 1697 - 1301

Fax 0431 1697 - 1302

3med@krankenhaus-kiel.de

3. Medizinische Klinik

- Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein
- 55 Betten auf 2 Stationen
- Diabetesschwerpunktstation
- Neueste endoskopische Diagnostik und interventionelle Therapie
- Endoskopische Ultraschalldiagnostik (Endosonographie)
- Hochleistungs - Sonographie incl. Kontrastmittel-Sonographie
- Ultraschallgesteuerte Punktionen/Drainagen





4. Medizin Pneumologie

Die 4. Medizinische Klinik des Städtischen Krankenhauses ist die Klinik für Pneumologie (Lungenheilkunde). Wir versorgen in der Landeshauptstadt Kiel und den umliegenden Regionen Patient*innen mit Erkrankungen aus dem gesamten Spektrum der Pneumologie.

Leistungsspektrum in der Pneumologie

Dazu gehören häufige Erkrankungen wie COPD, Lungenemphysem, Asthma bronchiale, Pneumonie und Lungenkarzinom, aber auch seltene Erkrankungen wie Lungengerüstveränderungen (Lungenfibrose, Sarkoidose, exogen allergische Alveolitis, Mitbeteiligung der Lunge im Rahmen systemischer Erkrankungen, z.B. Rheuma), Tuberkulose oder pulmonale Hypertonie. Darüber hinaus gibt es eine Infektionsambulanz.

Wir bieten außerdem die Expertise, Erkrankte die nach einer Langzeitbeatmung schwierig von einem Beatmungsgerät zu entwöhnen sind, schrittweise wieder an die selbstständige Atmung heranzuführen („Weaning“). Dazu verfügen wir über ein modernes, interdisziplinäres Behandlungskonzept zusammen mit unserer Anästhesiologie.

Verschiedene Krankheitsstadien stellen unterschiedliche Herausforderungen an die Medizin. Wir sorgen für individuell angepasste Therapieansätze. Bei COPD-Erkrankten z.B. bronchoskopische Emphysemtherapie (Ventiltherapie), nicht-invasive Beatmung, Lungensport oder strukturierte Raucherentwöhnung.

Eine Besonderheit stellt unsere Zertifizierung als standortübergreifendes Lungenkrebszentrum zusammen mit dem UKSH Kiel dar.

Zentrum zur Behandlung von Mukoviszidose

Wir gehören zu den größten Zentren Deutschlands, die Patient*innen mit Mukoviszidose, sowohl im Kindesalter (Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Städtischen Krankenhauses) als auch im Erwachsenenalter (4. Medizinische Klinik) versorgen. Unsere Leistungen wurden von der Christiane-Herzog-Stiftung ausgezeichnet und führten zur Anerkennung als Zentrum.

Die Ausstattung der Klinik entspricht dem aktuellen Stand der Technik und erfüllt alle Anforderungen, die an eine moderne medizinische Versorgung gestellt werden:

- Für die Funktionsprüfung der Lunge stehen zwei Bodyplethysmographen zur Verfügung
- Provokationstests, Atemkraftmessung und Spiroergometrien werden routinemäßig durchgeführt
- In der Endoskopie setzen wir moderne Videoendoskope ein, mit denen diagnostische und therapeutische Eingriffe einschließlich Ultraschalluntersuchungen der Lunge vorgenommen werden.

Wir arbeiten eng und kooperativ mit den verschiedenen Fachrichtungen des Städtischen Krankenhauses zusammen, so dass auch Untersuchungen in Vollnarkose oder unter Durchleuchtung unproblematisch möglich sind. Außerdem profitieren wir von dem umfassenden Leistungsangebot im Labor, der Mikrobiologie und der Pathologie im Hause, um zügig Diagnosen zu stellen und die erforderlichen Behandlungen einzuleiten.



4. Medizin

Ambulante Versorgung in enger Kooperation mit niedergelassenen Ärzt*innen

Unser Team verfügt über eine langjährige Erfahrung in der Behandlung von Patient*innen mit pneumologischen Krankheitsbildern. Zum Team gehören Fachärzt*innen für Innere Medizin und Pneumologie, für Intensivmedizin und für Infektiologie. Dazu kommen ein Atmungstherapeut, Physiotherapeut*innen, Pflegekräfte und unser Sozialdienst. Alle Beteiligten sind hoch motiviert und engagiert, die Patient*innen entsprechend ihren individuellen Bedürfnissen zu versorgen und zu unterstützen. Die Atmosphäre ist durch Zuwendung und Aufmerksamkeit geprägt.

Die ambulante Patientenversorgung erfolgt in Spezialsprechstunden (Mukoviszidose, Sarkoidose, Tuberkulose, Lungenkarzinom, HIV-Erkrankungen), wobei eine enge Kooperation mit den niedergelassenen Kolleg*innen gepflegt wird.

Das oberste Ziel ist immer die Heilung einer Erkrankung. Das ist jedoch leider nicht immer möglich. Aber auch dann gibt es Möglichkeiten, Beschwerden zu lindern und die größtmögliche Lebensqualität zu sichern.

Infektionsambulanz

In unseren Räumlichkeiten bieten wir ambulant eine integrierte und vollständige Versorgung von HIV-assoziierten Erkrankungen an. In Ausnahmefällen kann eine stationäre Behandlung notwendig werden. Diese wird bei uns auf kurzem Weg integriert durch das gleiche ärztliche Team durchgeführt. Unser Angebot umfasst natürlich auch die Postexpositions-Prophylaxe (PEP) und die Praeexpositions-Prophylaxe (PrEP).

Leitung



Prof. Dr. Burkhard Bewig

Sekretariat:

Maike Christiansen

Tel. 0431 1697 - 4601

Fax 0431 1697 - 4602

pneumologie@krankenhaus-kiel.de

4. Medizinische Klinik

- 31 Betten
- Entwöhnung Langzeitbeatmung (Weaning)
- bronchoskopische Emphysemtherapie (Ventiltherapie)
- nicht-invasive Beatmung
- Lungensport
- Raucherentwöhnung
- Bodyplethysmographen (Lungenfunktionsprüfung)
- Videoendoskopie
- Mukoviszidose ZentrumNord
- Navigationsbronchoskopie zur Abklärung peripherer Lungenherde





Klinik für Geriatrie

Der Klinik für Geriatrie stehen zur Zeit 121 voll- und 20 teilstationäre Behandlungsplätze zur Verfügung

Zu den Aufgaben der geriatrischen Klinik gehört die Behandlung von älteren Patient*innen (≥ 70 Jahre), die an akuten und häufig auch mehreren chronischen Erkrankungen leiden. Neben der akutmedizinischen Diagnostik und Therapie liegt der Schwerpunkt auf früh einsetzenden rehabilitativen Maßnahmen. Diese Aufgabe wird von einem interdisziplinär arbeitenden Team aus insgesamt 33 Ärzt*innen sowie Pflegekräfte, Physiotherapeut*innen, Masseur*innen, Ergotherapeut*innen, Logopäd*innen, Psycholog*innen und Sozialpädagog*innen erfüllt. Ziel ist neben der medizinischen Behandlung das Wiedererlangen einer größtmöglichen Mobilität und Eigenständigkeit.

Im Aufbau befindet sich neben der oben genannten Behandlung ein akutgeriatrischer Schwerpunkt. Hierbei werden ältere Patient*innen mit einer akuten Erkrankung direkt aus der Notaufnahme übernommen oder auch hausärztlich zugewiesen. Im Vordergrund steht die medizinische Behandlung der Akuterkrankung, ein Übergang in das oben genannte rehabilitative Konzept ist möglich.

Spezialstation für Menschen mit kognitivem Unterstützungsbedarf

Patienten, die mit akuten Krankheitsbildern (internistisch, neurologisch, chirurgisch-orthopädisch) zur Aufnahme kommen und an einem demenziellen Syndrom oder einem akut aufgetretenen Verwirrheitszustand leiden, benötigen eine besondere Behandlung. Diese können wir hier gewährleisten.

Zentrum für Alterstraumatologie

Eine Kooperation der Geriatrischen Klinik mit den Unfallchirurgischen Kliniken des Städtischen, des Lubinus Klinikums und des UKSH sichert Menschen im Alter mit Unfallverletzungen eine bestmögliche Behandlung und Frührehabilitation. Dieses geschieht im Städtischen Krankenhaus in enger Zusammenarbeit zwischen Unfallchirurgie und Geriatrie auf der gemeinsam betriebenen alterstraumatologischen Station.





Geriatrische Tagesklinik

Die Geriatrische Tagesklinik verfügt über 20 teilstationäre Behandlungsplätze und ist geeignet für ältere Patient*innen, die einer vollstationären Behandlung noch nicht oder nicht mehr bedürfen und bei denen gleichzeitig eine ausschließlich ambulante Diagnostik und Therapie nicht ausreichend ist. Eine Aufnahme ist zum Beispiel nach einem Schlaganfall, bei Parkinson-Krankheiten, bei akuten und chronischen Schmerzzuständen oder auch nach wiederholten Stürzen möglich. Ebenso können internistische Krankheitsbilder aufgenommen und behandelt werden. Im Vordergrund steht neben der Medizin die therapeutische Behandlung, bei der im Bedarfsfall auch unser Therapiehund zum Einsatz kommt.



Leitung



Ebba Ziegler

Sekretariat:

Dorit Stelk

Tel. 0431 1697 - 8101

Fax 0431 1697 - 8102

geriatrie@krankenhaus-kiel.de

Klinik und Tagesklinik für Geriatrie

- Klinik speziell für ältere Patient*innen
- 127 vollstationäre Behandlungsplätze (GE6 hat seit Juni +4 Betten bekommen und GE4 wurde seit März auf 32 aufgestockt)
- 20 teilstationäre Behandlungsplätze in der Tagesklinik in Haus 3
- Krankenhausbehandlung mit frühzeitiger Rehabilitation
- Interdisziplinäres geriatrisches Expertenteam
- Alterstraumatologische Station
- Geschützter Bereich für Menschen mit kognitivem Unterstützungsbedarf





Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Das Städtische Krankenhaus Kiel ist als ein besonders kinderfreundliches Krankenhaus bekannt. Ein Besuch der Eltern oder Bezugspersonen / Erziehungsberechtigten während des Aufenthaltes ihres Kindes auf der Kinderstation ist jederzeit gewünscht, denn dies erleichtert dem Kind den Klinikaufenthalt. Die Mitaufnahme von Begleitpersonen ermöglichen wir direkt im Zimmer der kleinen Patient*innen. In der Kinderklinik werden alle wesentlichen Krankheiten von Kindern und Jugendlichen diagnostiziert und behandelt. Wir vertreten eine ganzheitliche Kinder- und Jugendmedizin mit Blick auf Kind und Familie. Die medizinischen Schwerpunkte liegen in der Behandlung von Früh- und Neugeborenen, von Kindern mit neurologischen Erkrankungen, mit Diabetes mellitus Typ I, mit Magen-Darm-Erkrankungen, mit Erkrankungen der Atemwege, Allergien und mit Mukoviszidose. In unseren Spezialambulanzen für Neuropädiatrie, Mukoviszidose, Gastroenterologie, Kinderpneumologie und Kinderallergologie und Diabetes werden Kinder und Jugendliche mit chronischen Krankheiten umfassend betreut.

Aufnahmebereich im 2. OG Haus 7

Im zentralen Aufnahmebereich der Kinderklinik finden geplante und ungeplante Aufnahmen rund um die Uhr statt. Hiermit stellen wir sicher, dass außerhalb der Sprechstundenzeiten der niedergelassenen Kinderärzt*innen die Versorgung von kranken Kindern gewährleistet ist.

Station PA3 im 2. OG Haus 7

Auf dieser Station werden kranke Kinder und Jugendliche aller Altersstufen und mit allen Krankheitsbildern aufgenommen. Es bestehen auf der Station oder im eigenen Spielzimmer viele Möglichkeiten zu spielen, sie werden zusätzlich von einer Erzieher*in betreut. Regelmäßig findet bei uns die Visite durch die Klinikclowns statt. Schwerpunkte der Station sind zudem die Schulung und Anleitung von Diabetiker*innen und deren Eltern, die umfassende Behandlung von Patient*innen mit Mukoviszidose, die Abklärung von akuten und

chronischen Bauchschmerzen und von neurologischen Erkrankungen sowie Erkrankungen der Atemwege und von Allergien. Darüber hinaus werden hier unsere Kinder nach chirurgischen Operationen kindgerecht weiter betreut. Ein*e Chirurg*in kommt täglich zur Visite auf die Kinderstation, eine enge Zusammenarbeit mit den Kinderärzt*innen ist hierdurch sichergestellt.

Perinatalzentrum - Station PA2 im 1. OG Haus 9

Die Betreuung der Neu- und Frühgeborenen ist optimal organisiert: Frauen- und Kinderklinik befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft „Wand an Wand“ und bilden zusammen ein Perinatalzentrum.

Eltern können sich damit auf eine entwicklungsfördernde, hochqualifizierte Betreuung ihrer Frühgeborenen verlassen. Als eine der ersten Neugeborenenabteilungen in Norddeutschland wenden wir die „Sanfte Pflege“ und die Kängurumethode an, die sich besonders entwicklungsfördernd auf die Eltern-Kind-Beziehung auswirken. Rooming-in beginnt bei uns nach Absprache zwischen Pflege und Eltern in den eingerichteten Zimmern direkt auf der Frühgeborenenintensivstation, sobald die Kinder einen stabilen Gesundheitszustand erreicht haben. Speziell ausgebildete Still- und Laktationsberaterinnen unterstützen bei Fragen rund ums Stillen. Unser Haus verfolgt hierzu ein gemeinsames Konzept, das auch in der Geburtsabteilung und der Entbindungsstation Anwendung findet.

Auf dieser Station befinden sich außerdem 2 Zimmer für Kinder und Jugendliche, die intensivmedizinisch behandelt werden müssen.



Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Spezialambulanzen im EG Haus 9

Mukoviszidoseambulanz

PD Dr. Tobias Ankermann

Dr. Christian Timke

Dr. Eva Kemper

Anmeldung/Information:

Telse Leopold

Tel. 0431 1697 - 1899

muko@krankenhaus-kiel.de

Gastroenterologische Ambulanz

Dr. Niko Lorenzen

Dr. Anja Neumann

Spezialambulanz für Kinderpneumologie und Kinderallergologie

PD Dr. Tobias Ankermann

Dr. Christian Timke

Anmeldung/Information:

Telse Leopold

Tel. 0431 1697 - 1899

Neuropädiatrische Ambulanz

Dr. Klaus Westerbeck

Anmeldung/Information:

Franziska Prueß

Tel. 0431 1697 - 1880

Fax 0431 1697 - 1884

Diabetesambulanz

Dr. Niko Lorenzen

Diabetesberaterinnen DDG

Tamara Rudolph

Bianca Wittich

diabetes-kinder@krankenhaus-kiel.de

Anmeldung/Information:

Telse Leopold

Tel. 0431 1697 - 1899

Pflegebereichsleitung

Brigitte Kaack

Tel. 0431 1697 - 3606

brigitte.kaack@krankenhaus-kiel.de

Pflegediagnostikerin im Fallmanagement Geburtshilfe/Pädiatrie

Susanne Jensen

Tel. 0431 1697 - 1866

susanne.jensen@krankenhaus-kiel.de

Angeschlossen

FÖRDEKIDS XXL

Programm für stark übergewichtige Kinder und Jugendliche

Information:

Durch Dick & Dünn e.V.

Beate Daäs

Tel. 0431 9799 - 5684

Stillgruppe

Andrea Drube, Stefanie Fröse

Tel. 0431 1697 - 1706 oder - 1710

Ambulanz für Schreibabys/Frühe Hilfe für Eltern

Kinderschutzzentrum Kiel

Tel. 0431 1221 - 80

Leitung



PD Dr. Tobias Ankermann

Sekretariat:

Marion Tobaben, Julia Wieland

Tel. 0431 1697 - 1801

kinderklinik@krankenhaus-kiel.de

Klinik für Pädiatrie

- 4 Betten Intensiv (IMCP; INP)
- 26 Betten Normal (PA2; PA3)
- 2 Behandlungsplätze Pädiatrische Tagesklinik



Zentrum für Operative Medizin (ZOM)

Das ZOM ist darauf ausgelegt operative Eingriffe effizient, sicher und patientenorientiert durchzuführen. Hier arbeiten die verschiedenen Fachbereiche mit gemeinsamen Organisationsstrukturen eng zusammen, um eine optimale Versorgung der Patient*innen zu gewährleisten.

Das operative Zentrum ist mit modernster Technik ausgestattet, um eine Vielzahl von Operationen – von minimalinvasiven Eingriffen bis hin zu komplexen chirurgischen Operationen – durchzuführen.

So setzt das Städtische Krankenhaus auf modernste Operationstechnik und hat sich bei der OP-Robotik für den VERSIUS OP-Roboter entschieden, der von allen operativen Fachabteilungen genutzt werden kann.

Die Operateure und das OP-Team wurden intensiv geschult und setzen den OP-Roboter routinemäßig bereits erfolgreich bei großen urologischen Operationen und bei ausgewählten komplexen Operationen in der Viszeralchirurgie ein. Die Klinik war die erste Abteilung im deutschsprachigen Raum, die den VERSIUS bei urologischen Operationen anbieten konnte.

Zentrale Organisation und Koordination helfen Abläufe zu optimieren, Wartezeiten zu reduzieren und die Qualität der Behandlung zu steigern. Zudem ermöglicht die enge Zusammenarbeit verschiedener Fachdisziplinen eine interdisziplinäre Betreuung, die auf die individuellen Bedürfnisse der Patient*innen abgestimmt ist. So wurde in diesem Sinne auch ein gemeinsamer Bereich des ZOM für Patient*innen für ambulante Operationen eingerichtet.

Externe Zertifizierungen durch die Deutsche Krebsgesellschaft, sowie Qualitätsmanagement Zertifizierungen sind in allen Bereichen des ZOM seit Jahren etabliert und werden regelmäßig durch externe Audits überwacht.

Zum Zentrum Operative Medizin (ZOM) gehören

Chirurgische Klinik mit den Bereichen

- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Unfallchirurgie und Alterstraumatologie
- Sektion Endoprothetik
- Arthroskopische Chirurgie und Wirbelsäulenchirurgie

Frauenklinik mit den Bereichen

- Geburtshilfe
- Operative Frauenheilkunde

Klinik für Urologie

Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Die detaillierteren Beschreibungen der einzelnen Kliniken finden Sie auf den folgenden Seiten.



Chirurgische Klinik

Das medizinische Spektrum der Chirurgischen Klinik umfasst die Bauchchirurgie, allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie, Thoraxchirurgie und Schilddrüsenoperationen.

Allgemeine und Viszerale Chirurgie

Entzündliche Erkrankungen des Bauchraumes

Im Bereich der Bauchchirurgie stellen Behandlungen von entzündlichen Erkrankungen einen sehr großen Anteil dar.

Spitzenreiter sind Gallenblasen – und Blinddarmentfernungen, aber auch Darmteilentfernungen. Diese Operationen erfolgen größtenteils mit der „Schlüssellochchirurgie“, die die Belastung auf ein Minimum verringert. Damit wird die Dauer des Krankenhausaufenthaltes deutlich verkürzt.

Tumorerkrankungen des Bauchraumes

Einen besonderen Schwerpunkt stellt die Behandlung von Tumorpatient*innen mit Tumoren des gesamten Bauchraumes dar. Die optimale und interdisziplinäre Behandlung ist dabei wichtigstes Ziel. So steht Patient*innen mit Tumorerkrankungen sowie Angehörigen ein Team aus spezialisierten Ärzt*innen und Pflegekräften, Sozialdienstmitarbeiter*innen, Pflege-diagnostiker*innen, Wund – und Stomatherapeut*innen und Psycholog*innen zur Verfügung.

Zudem besteht eine enge Vernetzung mit einer Reihe von Kooperationspartnern im Haus, aber auch im ambulanten Bereich. Alle Verfahren der leitliniengerechten Diagnostik und Therapie sind verfügbar. Selbstverständlich wird auch ein Großteil der Tumoroperationen mittels laparoskopischer Techniken durchgeführt.

Die Optimierung von Abläufen und Therapie wurden durch externe Zertifizierung durch die Deutsche Krebsgesellschaft bestätigt. Die Chirurgische Klinik ist zentraler Bestandteil des zertifizierten Viszeralonkologischen Zentrums mit den beiden Bereichen: Darmkrebs und Pankreaskarzinom.

Unfallchirurgie, Alterstraumatologie und Orthopädie

Unfallchirurgie

Die Unfallchirurgie behandelt sämtliche Knochenbrüche, Sehnen- und Gewebsverletzungen sowie die Wiederherstellung von Gelenkfunktionen. Dabei kommen modernste Verfahren und Implantate zum Einsatz. Hier kommen an Hüfte, Schulter und Ellenbogen Gelenkprothesen zur Anwendung, die eine schmerzfreie Beweglichkeit ermöglichen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Wirbelsäulenchirurgie. Neben minimalinvasiven Verfahren, wie der Zementauffüllung bei osteoporosebedingten Wirbelkörperfrakturen, bietet die Abteilung stabilisierende Verfahren bei verschleißbedingtem Wirbelgleiten an sowie entlastende Methoden bei Bandscheibenvorfällen oder Einengungen des Rückenmarkskanals. Die Abteilung ist zum D-Arztverfahren der Berufsgenossenschaften und Unfallkassen zugelassen. Hierbei erfolgt die ambulante und stationäre Behandlung von Kindergarten-, Schul-, Wege- und Arbeitsunfällen.



Alterstraumatologie

Die moderne Behandlung älterer Patient*innen erfordert neben besonderen Kenntnissen auch eingespielte Behandlungspfade. Diese werden interdisziplinär zwischen der unfallchirurgischen Abteilung und der Geriatrischen Klinik in enger Abstimmung festgelegt und unterliegen einer stetigen Prüfung von außen. Gemeinsam mit externen Kooperationspartnern besteht das zertifizierte Zentrum für Alterstraumatologie.

Neben einer zügigen operativen Versorgung wird hier die umfassende Behandlung durch intensive Physiotherapie, Ermittlung des Hilfsmittelbedarfs, die Schulung an den notwendigen Hilfsmitteln sowie die Organisation der weiteren häuslichen Versorgung sichergestellt. Gemeinsames Ziel aller Beteiligten ist der Erhalt einer weitestgehenden Eigenständigkeit im häuslichen Umfeld nach Verletzungen und Operationen.

Seit 2024 werden in Kooperation mit der Praxis MedBaltic Neurochirurgische Operationen an der Wirbelsäule durch Dr. Lutz Dörner sowie sporttraumatologische/arthroskopische Eingriffe durch Dr. Andreas Losch durchgeführt. Die Vorbereitung und Nachbehandlung dieser Eingriffe erfolgt über die Praxis MedBaltic.

Sektion Endoprothetik

Die Sektion Endoprothetik bietet alle Gelenkersatzoperationen an Hüft- und Kniegelenken auf hohem medizinischen Niveau. Moderne Endoprothesensysteme sichern eine überdurchschnittlich lange Haltbarkeit des Gelenkersatzes. Minimalinvasiven, muskelschonende OP-Techniken sorgen für eine schnelle Rehabilitation. Selbstverständlich können auch alle Wechseloperationen bei endoprothetisch bereits früher versorgten Gelenken durchgeführt werden. Mit dem Therapiezentrum und bei Bedarf mit der Geriatrie werden die Behandlungen individuell auf jede*n Patient*in abgestimmt. Unser Ziel – wir machen Sie wieder fit und mobil!

Leitung der Unfallchirurgisch – Orthopädischen Abteilung



Dr. Martin Pilot

Sekretariat:

Rita Jünke

Tel. 0431 1697 - 1699

Fax 0431 1697 - 1695

Privatsprechstunde:

Tel. 0431 1697 - 1699

Leitung Sektion Endoprothetik



Dr. Steffen Oehme

Sekretariat:

Astrid Lühder

Tel. 0431 1697 - 1601

Fax 0431 1697 - 1602

endoprothetik@krankenhaus-kiel.de





Chirurgische Klinik

Klinikübergreifende Zusammenarbeit

Die Chirurgische Klinik ist mit allen anderen Kliniken im Haus eng verbunden. Dies gilt nicht nur für die Tumorpatient*innen. Mit der 3. Medizinischen Klinik wird die Station C2M3 interdisziplinär als viszeralmedizinische Station geführt. Dieses ermöglicht eine zügige, qualitativ hochwertige Diagnostik und Therapie ohne Abteilungswechsel. In der Kinderklinik werden kleine Patient*innen gemeinsam mit den Kolleg*innen vor Ort betreut. Auf der durch die Anästhesie geführten operativen Intensivstation erfolgen täglich mehrfache gemeinsame Visiten. Besonderen Wert legen wir auf die enge Zusammenarbeit mit den Hausärzt*innen.

Ambulante Operationen

Eine Vielzahl von Operationen erfordern heutzutage keine stationäre Aufnahme mehr. Täglich werden ambulante Operationen, wie Materialentfernungen, Port - Katheter Implantationen oder Leistenbruchoperationen durchgeführt. Im Bereich der Station M32 (3. Stock, Haupthaus 8) finden sich Patient*innen für ambulante Operationen ein. Sollte eine stationäre Behandlung ungeplant erforderlich sein, werden Patient*innen in den stationären Bereich der jeweiligen Klinik verlegt.

Zertifizierte Zentren

DIN ISO 9001:2015,
DKG viszeralonkologisches Zentrum mit Darmkrebs und Pankreaskarzinom



Leitung



Prof. Dr. Ilka Vogel

Sekretariat:

Astrid Lühder
Tel. 0431 1697 - 1601
Fax 0431 1697 - 1602
astrid.luehder@krankenhaus-kiel.de

Privatsprechstunde:

Tel. 0431 1697 - 1601

Zertifizierte Zentren

- ca. 3.500 Operationen jährlich, 78 Betten auf 3 Stationen
- Ambulante Operationen, Kurzstationäre Operationen
- Tumorerkrankungen des Magen-Darm-Traktes
- Endokrine Chirurgie
- Entzündliche Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
- Spezialgebiet: minimal-invasive Operationen
- Schilddrüsenchirurgie
- Hernienzentrum (DGAV)
- Knochenbruchbehandlung, Wirbelsäulenchirurgie
- Berufsgenossenschaftliches Heilverfahren (BG/D- Arzt)



Anästhesie und operative Intensivmedizin

Die Leistungen der Abteilung für Anästhesie und Operative Intensivmedizin stehen den Kliniken für Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Urologie und Orthopädie sowie den nicht-operativen Kliniken durchgehend zur Verfügung.

Für jede*n Patient*in wird in individueller Abwägung das am besten geeignete Anästhesieverfahren ausgewählt und umfassend im Vorfeld besprochen.

Moderne Anästhesie-Verfahren und Behandlungskonzepte

Bei unseren Patient*innen aller Altersstufen ab dem 1. Lebensjahr werden alle gängigen modernen Verfahren der Allgemein- und Regionalanästhesie eingesetzt. Hierzu zählen auch spezielle Regionalanästhesieverfahren wie z.B. die „Bauchwand-Blockade“ zur begleitenden Schmerztherapie in der Geburtshilfe nach Kaiserschnittentbindungen, bei Leistenhernien-Operationen und auch bei Operationen am Darm sowie an der Prostata. Für die perioperative Schmerztherapie steht täglich ein Akutschmerzdienst zur Verfügung.

Weiterhin bieten wir zunehmend interdisziplinär ausgerichtete perioperative Behandlungskonzepte an, mit dem Ziel Patient*innen bestmöglich vorbereitet in die Operation zu bringen und besser und ggf. auch schneller aus dem Krankenhaus entlassen zu können. Es handelt sich hierbei um multimodale Behandlungskonzepte, welche ausschließlich auf evidenz-basierten Therapieansätzen beruhen, wie zum Beispiel das „Patient Blood Management“.

Rund-um-die-Uhr-Versorgung

Neben der zu jeder Tages- und Nachtzeit bereitstehenden anästhesiologischen Versorgung der geplanten Operationen wie der Notfall-Operationen betreibt die Abteilung die Operative Intensivmedizin. Auf der Operativen Intensivstation werden jedes Jahr ca. 800 Patient*innen auf bis zu 12 Behandlungsplätzen betreut.

Die Station ist mit neuester Technik ausgestattet und ermöglicht die Therapie von Patient*innen mit akuten, lebensbedrohlichen Krankheiten. Versorgt werden die Patient*innen rund um die Uhr von einem Team speziell ausgebildeten Ärzt*innen und Pflegekräft*innen. Von dieser Intensivstation aus wird auch die Akutversorgung von innerklinischen Notfällen auf den operativen Stationen gewährleistet.

Im Bereich der außerklinischen Notfallmedizin beteiligt sich die Abteilung seit vielen Jahren maßgeblich am Notarzt-System der Stadt Kiel und den angrenzenden Gemeinden.

Leitung



Prof. Dr. Jochen Renner

Sekretariat:

Maike Jepsen
Tel. 0431 1697 - 1501
Fax 0431 1697 - 1511
anaesthesie@krankenhaus-kiel.de

Anästhesie und Operative Intensivmedizin

- ca. 7.000 Anästhesien pro Jahr
- 39 Ärzt*innen in Voll- und Teilzeit
- Pflegekräfte mit spezieller fachlicher Ausbildung in Anästhesie und Intensivmedizin
- Operative Intensivstation mit 7 Intensivtherapieplätzen und angeschlossener Intermediale-Care-Einheit



Frauenklinik

Geburtshilfe

Willkommen auf der Station GBI – Ihrem Ort für Geborgenheit und Fürsorge. Unsere Wöchnerinnenstation bietet Ihnen in einem schönen Ambiente gemütliche 2-Bettzimmer und großzügige Familienzimmer, in denen die Begleitperson direkt an Ihrer Seite sein kann. Mit unserem Rooming-In Konzept fördern wir die enge Bindung zwischen Mutter und Neugeborenem, damit Sie die ersten wertvollen Momente gemeinsam erleben können. In unserem modernen, zentral gelegenen Kinderzimmer erhalten Sie von unseren erfahrenen Pflegefachpersonen kompetente Unterstützung und Anleitung bei der Versorgung Ihres Neugeborenen.

Unsere professionelle Stillberaterin (IBCLC) steht Ihnen zur Seite, um eine harmonische und erfolgreiche Stillzeit zu gewährleisten – für eine starke und gesunde Verbindung zwischen Ihnen und Ihrem Baby.

Und als besonderes Highlight erhalten Sie ein wertvolles Willkommensgeschenk für Ihr Neugeborenes – ein kleiner, aber bedeutungsvoller Start in das Leben Ihres Babys. Erleben Sie die ersten Tage in einer Umgebung, die Sie und Ihr Baby rundum unterstützt und umsorgt. Von der sanften Wassergeburt bis zum Kaiserschnitt – die individuelle Betreuung auf höchstem medizinischen Niveau ist immer gewährleistet. Als besonderes Betreuungsmodell bieten wir auch den Hebammenkreißsaal an.

Eine gute und enge Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen der Kinderklinik bietet Ihnen zusätzliche Sicherheit und schafft ebenso wie die vielfältigen Möglichkeiten zur Geburtsvorbereitung alle Voraussetzungen für eine stressfreie Schwangerschaft und sichere Geburt.

Im Hause stehen Ihnen sämtliche modernen Diagnose- und Behandlungseinrichtungen zur Verfügung. So können wir eine umfangreiche vorgeburtliche Diagnostik und die optimale medizinische Betreuung von Risikoschwangerschaften (z. B. bei Diabetikerinnen) gewährleisten.

Auf dem Gelände des Städtischen Krankenhauses befindet sich seit Mai 2008 eine Babyklappe. Sie ermöglicht es Müttern in Not, ihr Neugeborenes anonym zur Adoption freizugeben.

Klinik für Geburtshilfe, Station GBI (I.OG)

- 30 Betten, inkl. 15 Familienzimmer plus kostenloses WLAN
- 30 Neugeborenen-Betten,
- 4 Entbindungsräume, Wehenzimmer
- Perinatalzentrum Level II
- Über 1.800 Geburten pro Jahr
- Wendung bei Beckenendlage
- Unterschiedliche Geburtsmethoden (z. B. Wassergeburt)
- Enge Zusammenarbeit mit der Kinderklinik
- Vorgeburtliche Diagnostik - Fruchtwasseruntersuchungen
- Umfangreiche Geburtsvorbereitung, auch bei Risikoschwangerschaften
- Spezielle Betreuung von Schwangeren mit Diabetes
- Stillgruppe, Stillvorbereitungsabende
- Kreißsaalführungen, jeden zweiten Donnerstag, 18.00 Uhr, mit Anmeldung anmeldung@krankenhaus-kiel.de
- Hebammensprechstunden,
- Schwangerenschwimmen

Frauenklinik

In der Frauenklinik werden Frauen in jeder Lebensphase und mit allen gynäkologischen Erkrankungen betreut. Menschliche Nähe, medizinische Kompetenz und individuelle Betreuung stehen dabei für uns im Fokus.

Sämtliche gynäkologischen Operationen und Operationsverfahren werden angeboten. Ein Schwerpunkt der Klinik liegt dabei auf der minimalinvasiven Chirurgie („Schlüssellochchirurgie“). Hiermit können beispielsweise Myome der Gebärmutter ausgeschält werden, Eingriffe an den Eierstöcken erfolgen oder schonend die Gebärmutter (LASH, TLH) entfernt werden. Die operative Belastung wird damit erheblich reduziert und Sie können schneller wieder Ihren normalen Tätigkeiten nachgehen.



Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der Behandlung der Beckenbodenschwäche und Inkontinenz. Hierbei steht Ihnen ein spezialisiertes Team mit modernsten Untersuchungsverfahren und großer Erfahrung in konservativen und operativen Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Zur Behandlung von Senkung oder Inkontinenz werden moderne OP-Techniken minimalinvasiv mittels Bauchspiegelung oder von der Scheide aus mit Eigengewebe oder Fremdmaterial (Netze/Bänder) eingesetzt.

Gerne versuchen wir ambulante Operationen anzubieten. Sollte ein stationärer Aufenthalt erforderlich sein, stehen Ihnen für Ihren Aufenthalt modern eingerichtete 1- oder 2-Bettzimmer zur Verfügung.

Wir bieten Ihnen für die häufigsten gynäkologischen Erkrankungen eine individuelle Beratung und Therapieplanung durch Expert*innen in Spezialsprechstunden an.

Spezialsprechstunden

- Myomsprechstunde
- Beckenbodensprechstunde
- Urodynamiksprechstunde
- Endometriosesprechstunde
- Dysplasiesprechstunde
- Brustsprechstunde
- onkologische Sprechstunde

In der Krebstherapie betreuen wir sowohl Brustkrebspatientinnen, als auch im Rahmen des zertifizierten gynäkologischen Krebszentrums Frauen mit sämtlichen gynäkologischen Krebserkrankungen (z.B. Eierstock-, Gebärmutter- oder Gebärmutterhalskrebs). Sowohl die Operationen, als auch die eventuell erforderlichen weiteren medikamentösen Therapien werden von uns durchgeführt. Im Mittelpunkt steht für uns dabei die individuelle, ganzheitliche Betreuung unserer Patientinnen.

Leitung



Dr. André Hohn

Sekretariat:

Alina Neumann
Tel. 0431 1967-1701
Fax 0431 1697-1702
alina.neumann@krankenhaus-kiel.de

Anmeldung GU2

- Tel. 0431 1697 - 1930
- Ambulante und stationäre Operationen
 - Privatsprechstunden
 - Spezialsprechstunde

Gynäkologische Station (GU2, 2. OG)

- 20 Betten
- Operative und konservative Behandlung
- Über 2.200 Eingriffe pro Jahr
- Ambulante Operationen, minimalinvasive Chirurgie
- Beckenbodenchirurgie, Multiviszerales chirurgische Eingriffe
- plastische Operationen zur Wiederherstellung der Brust bei Brustkrebs oder zur Brustvergrößerung oder – verkleinerung in Kooperation mit einem plastischen Chirurgen
- Ambulante Chemotherapie

Gynäkologisches Krebszentrum





Klinik für Urologie

An der Klinik für Urologie wird fast das gesamte Spektrum an urologischer Diagnostik und Behandlung angeboten. Angefangen von kleinen Eingriffen bei Vorhautverengung und Wasserbruch des Hodens werden vor allem größere Tumoroperationen der Niere, Blase und Prostata durchgeführt. Hierbei kommen vorzugsweise minimal invasive Behandlungsverfahren (Laparoskopie) zum Einsatz.

In Kooperation mit der Klinik für Strahlentherapie des UKSH werden ebenfalls verschiedene strahlentherapeutische Behandlungen bei Prostatakrebs angeboten.

OP-Robotik in der Urologie

Seit Anfang 2025 ist unter Federführung der Urologischen Klinik der VERSIUS-OP-Roboter erfolgreich in Betrieb. Die Klinik ist damit aktuell die erste Abteilung im deutschsprachigen Raum, die den VERSIUS bei urologischen Operationen anbieten kann. Der OP-Roboter kommt bei großen urologischen Operationen und bei ausgewählten komplexen Tumoroperationen in der Viszeralchirurgie zum Einsatz.



Einen großen Bereich der operativen Maßnahmen nehmen die sogenannten endourologischen Verfahren ein, d.h. die Operationen erfolgen endoskopisch durch die Harnröhre mittels Videosystem. So können vergrößerte Vorsteherdrüsen u.a. mit Lasertechnik verkleinert und Blasentumore mittels elektrischer Schlinge abgetragen werden.

Darüber hinaus können Steine aus Niere und Harnleiter entfernt werden. Die Möglichkeit einer narkosefreien Stoßwellentherapie ergänzt das Angebot der Harnsteintherapie.

Ebenfalls werden Operationen zur Behandlung verschiedener Harninkontinenzformen bis zum Einsetzen eines künstlichen Schließmuskels vorgenommen.

Die Klinik wird in einem Kollegialsystem durch die Fachärzt*innen der Urologischen Gemeinschaftspraxis Prüner Gang geleitet. So kann eine umfassende urologische Versorgung eng verzahnt zwischen ambulanter Diagnostik und stationärer Behandlung erfolgen.



Wasserdampftherapie (Rezüm)

Mit einer neuen minimalinvasiven Wasserdampftherapie (Rezüm) ergänzt die Klinik für Urologie seit 2024 ihr Behandlungsspektrum bei gutartig vergrößerter Prostata. Das SKK ist Exzellenzzentrum bei diesem schonenden minimalinvasiven Operationsverfahren und wendet dieses als erste Klinik in Schleswig-Holstein an.



Mit Wasserdampf (REZUM) gegen gutartige Vergrößerung der Prostata.

Ärztliches Team

PD Dr. Jan Lehmann
 PD. Dr. Christof van der Horst
 Dr. Nils Nürnberg
 Sebastian Bach
 Hana Massad
 PD Dr. Moritz Hamann
 Dr. Ole Müller

Anmeldung/Station GUI:

Tel. 0431 1697 - 1910
 Fax 0431 1697 - 1912

Klinik für Urologie

- 31 Betten
- Operative Therapie urologischer Tumoren
- Chemotherapie
- Endoskopie (TUR-Prostata/Blase)
- Harnsteintherapie (ESWL, Endoskopie)
- Ambulante Operationen
- Qualitätsmanagement, DIN ISO 9001:2015 zertifiziert
- Wasserdampftherapie (Rezüm)





Zentren

Onkologisches Zentrum

Die Onkologische Versorgung am SKK ist ein Netzwerk von hochspezialisierten internen und externen Kooperationen zur bestmöglichen Versorgung von Patient*innen mit Krebserkrankungen.

Unsere Organzentren spezialisieren sich jeweils auf Tumore eines Organs und sind nach der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert. Hier stellt die DKG besonders strenge Qualitätsanforderungen, die jährlich durch unabhängige Fachexpert*innen des Instituts „OnkoZert“ überprüft werden.

Ziel einer optimalen Versorgung von Patient*innen und Angehörigen vor, während und nach dem Krankenhausaufenthalt:

- Behandlung durch ein erfahrenes interdisziplinäres, d.h. klinikübergreifend arbeitendes Team.
- Angebot gesamter Diagnostik und Therapie. Die Therapiekonzepte werden in einer interdisziplinären Tumorkonferenz individuell festgelegt und wiederholt überprüft.
- Die Teilnahme an klinischen Studien ermöglicht Patient*innen Zugang zu neuesten medizinischen Erkenntnissen.
- Onkologische Nachbehandlung erfolgt unter Berücksichtigung aller Aspekte nach aktuellen Standards.
- Für alle Zentren gilt: Patient*innen und Angehörigen wird ein enges Netzwerk angeboten, d.h. die Zusammenarbeit mit speziell geschulten Psycholog*innen, sog. Psychoonkolog*innen sowie mit Sozialpädagog*innen, Pflegediagnostiker*innen und Physiotherapeut*innen.
- Beratung von Risikogruppen, die zum Beispiel eine familiäre Neigung zu Krebs zeigen, werden frühzeitig identifiziert und spezifisch beraten.

Die nachfolgend aufgeführten Organkrebszentren am SKK sind zentraler Bestandteil der Onkologischen Versorgung. Das Qualitätsmanagement in allen Zentren basiert auf dem Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2015 und wird jährlich durch unabhängige akkreditierte Zertifizierungsstellen auditiert.



Zentrum für Hämatologische Neoplasien

Unser Zentrum für Hämatologische Neoplasien am Städtischen Krankenhaus Kiel ist spezialisiert auf die Behandlung von bösartigen Erkrankungen des Blut- und Lymphsystems. Diese Behandlung ist hochkomplex und erfordert sowohl eine hochspezialisierte Diagnostik wie auch eine enge interdisziplinäre Kooperation mit anderen Fachabteilungen und enge Zusammenarbeit mit den zuweisenden Ärzt*innen. Unser Behandlungsangebot umfasst das gesamte Spektrum hämatologischer Therapieverfahren inklusive Hochdosischemotherapien und autologer Blutstammzelltransplantationen.

Das Zentrum für Hämatologische Neoplasien wurde im September 2021 von unabhängigen Fachexpert*innen nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft erstzertifiziert.

Zentrumsleitung

Prof. Dr. Roland Repp

Chefarzt der 2. Medizinischen Klinik



Viszeralonkologisches Zentrum

Im Viszeralonkologischen Zentrum werden bösartige Tumore des Verdauungstraktes und der Organe des Bauchraumes behandelt. Es besteht aus den zwei Organzentren:

- Darmkrebszentrum
- Pankreaskrebszentrum



Spezialist*innen der Viszeralchirurgie, Gastroenterologie, Onkologie, Radiologie und Strahlentherapie mit langjähriger Erfahrung arbeiten fachübergreifend zusammen. Die individuelle Therapieplanung erfolgt mit modernen diagnostischen und therapeutischen Verfahren nach dem aktuellsten Stand der Wissenschaft. Es wird die Teilnahme an klinischen Studien zum Erhalt neuer Therapeutika angeboten, gerade dann, wenn Standardtherapieverfahren an ihre Grenzen stoßen. Ergänzt wird diese interdisziplinäre Zusammenarbeit durch das aufgeführte Netzwerk, hier ergänzt durch Wund- und Stomatherapeut*innen, ambulante Nachsorge und Rehabilitation.

Das „Viszeralonkologische Zentrum“ wird jährlich von unabhängigen Fachexpert*innen nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft überprüft.

Zentrumsleitung

Prof. Dr. Ilka Vogel

Chefärztin der Chirurgischen Klinik



Gynäkologisches Krebszentrum

Das Zentrum für Gynäkologische Krebserkrankungen hat sich auf die Diagnostik und Therapie bösartiger Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane spezialisiert. Unser Ziel ist es, ein individuelles und interdisziplinäres sowie optimales, auf die jeweilige Patientensituation abgestimmtes Behandlungskonzept zu erstellen. Dabei arbeiten Expert*innen aus den Bereichen der Gynäkologie, Chirurgie, Onkologie, Pathologie, Radiologie und Strahlentherapie eng nach aktuellen wissenschaftlichen Leitlinien zusammen. Die Teilnahme an klinischen Studien ermöglicht den Zugang zu modernsten Therapieverfahren. Im Mittelpunkt steht immer die Patientin, wobei viel Wert auf die persönliche Betreuung gelegt wird. Es wird enger Kontakt zu den Selbsthilfegruppen gehalten, die eigene Erfahrungen an betroffene Patientinnen weitergeben können.

Das Gynäkologische Krebszentrum wurde 2013 gegründet und wird jährlich von unabhängigen Fachexpert*innen nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft überprüft.

Zentrumsleitung

Dr. André Hohn

Chefarzt der Frauenklinik



Lungenkrebszentrum Nord

Das Lungenkrebszentrum Nord ist ein mehrstandortiges Zentrum an den Standorten SKK und UKSH Kiel. Es ist auf die Diagnostik und Therapie bösartiger Erkrankungen der Lunge spezialisiert. Unser Ziel ist es, für jede Patientin und jeden Patienten ein individuelles, interdisziplinäres und optimal abgestimmtes Behandlungskonzept zu entwickeln. Dabei arbeiten Expert*innen aus den Bereichen Pneumologie, Thoraxchirurgie, Onkologie, Pathologie, Radiologie und Strahlentherapie eng nach aktuellen wissenschaftlichen Leitlinien zusammen.

Durch die Teilnahme an klinischen Studien erhalten Patient*innen Zugang zu innovativen und fortschrittlichen Therapieverfahren. Unser Fokus liegt dabei stets auf einer optimalen medizinischen Versorgung, ergänzt durch eine individuelle und ganzheitliche Betreuung. Zudem kooperieren wir eng mit Selbsthilfegruppen, die Betroffenen durch den Austausch eigener Erfahrungen wertvolle Unterstützung bieten.

Das Lungenkrebszentrum Nord wurde mit dem UKSH Kiel gegründet, um eine hochqualifizierte, zertifizierte Versorgung sicherzustellen, und wird regelmäßig von unabhängigen Fachexpert*innen nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft überprüft.

Zentrumsleitung am Standort SKK

Prof. Dr. Burkhard Beweig

Chefärztin der 4. Medizinischen Klinik



Radiologie

Modernste Technik

In unserer radiologischen Abteilung erhalten wir durch den Einsatz modernster Techniken ein genaues Bild von Ihrem Gesundheitszustand. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, um rechtzeitig mit der optimalen Therapie beginnen zu können. Werden Verfahren mit Röntgenstrahlen eingesetzt, geschieht dies mit der kleinstmöglichen Dosis.

Von unserer vielseitigen Erfahrung und der Möglichkeit, nicht nur eine einzelne Technik, sondern ein großes Spektrum verschiedener bildgebender Verfahren bereitzuhalten, profitieren unsere Patient*innen gleich mehrfach.

Für eine optimale Diagnostik und Therapieplanung ist unsere Radiologie mit allen anderen Abteilungen des Krankenhauses vernetzt.

In Absprache mit Ihren behandelnden Ärzt*innen wählen wir jeweils das Untersuchungsverfahren aus, das einerseits die spezielle Fragestellung am besten beantwortet, andererseits aber die schonendste Diagnostik für den*die Patient*in bedeutet.

Mammographie - QuaMaDi

Wir bieten auch Mammographie- und Sonographieuntersuchungen für Privatpatientinnen und kassenärztlich versicherte Patientinnen an. Die Terminvergabe erfolgt per Mail radiologie@krankenhaus-kiel.de, auf der Webseite des Städtischen Krankenhauses (im Bereich Patient*innen & Besucher*innen bitte die Mammographie anwählen).

In der Radiologie wird auch die für Schleswig-Holstein einmalige Qualitätsgesicherte Mamma-Diagnostik“ (QuaMaDi) angeboten.

Leitung



Prof. Dr. Beate M. Stöckelhuber

Sekretariat:

Sissi Petermann

Tel. 0431 1697 - 2201

radiologie@krankenhaus-kiel.de

Radiologie

- Ca. 55.000 Untersuchungen pro Jahr
- Diagnostische und minimalinvasive Punktionen/Eingriffe
- 1,5 Tesla Magnetresonanztomographie (MRT)
- Mehrschichtspiralcomputertomographie (MSCT) mit CT-Durchleuchtung (Fluoroskopie)
- CT- und MR-Angiographie
- Volldigitale Mammographie mit 3D Tomosynthese
- Sonographie, Teleradiologie
- RIS (Radiologie-Informationssystem)
- PACS (digitales Bildarchivierungssystem):
 - Kardio – MRT – Diagnostik
 - Dynamische Beckenbodenuntersuchungen (MRT)
- Qualitätsmanagement, DIN ISO 9001:2015 zertifiziert





Institut für Pathologie im MVZ

Am Institut für Pathologie im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) werden Gewebe- und Zellproben unserer Patient*innen sowie Operationspräparate mikroskopisch untersucht. Die Untersuchungen geben wichtige Hinweise für Operationsplanungen, für die Behandlung von Infektionen sowie für die Krebsvor- und Krebsnachsorge.

Immunhistochemische Untersuchungen

Ein Arbeitsschwerpunkt des Instituts liegt auf dem Gebiet der entzündlichen und tumorösen Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes. Zu deren Diagnostik werden auch immunhistochemische Untersuchungen durchgeführt.

Weitere Schwerpunkte des Instituts: Gynäkologie, Pathologie, Uro-Pathologie und der Hals-Nasen-Ohren-Pathologie. Ein Teil der Gewebeproben wird im Rahmen von Schnellschnittuntersuchungen befundet. Es besteht die Möglichkeit, elektronenmikroskopische Untersuchungen zu veranlassen. Weiterhin besteht die Möglichkeit von molekularpathologischen Untersuchungen. Auch Obduktionen werden vorgenommen.

Das Institut für Pathologie erbringt Dienstleistungen für niedergelassene Ärzt*innen und andere Kliniken in Schleswig-Holstein und ist auch in anderen Bundesländern tätig.

Leitung



Dr. Michael Ebsen

Sekretariat:

Kerstin Zander

Tel. 0431 1697 - 2101

Fax 0431 1697 - 2102

m.ebsen@mvz-kiel.de

Institut für Pathologie im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ)

- Histologie
- Schnellschnittdiagnostik
- Infektions- und Tumordiagnostik
- Immunhistochemische Untersuchungen
- Zytologie, Immunzytologie
- Transmissionselektronenmikroskopie
- Molekularpathologie
- Obduktion
- Qualitätsmanagement, DIN ISO 9001:2015 zertifiziert





Zentrallabor

Die Aufgabe unseres Zentrallabors besteht darin, den behandelnden Ärzt*innen durch Untersuchungen von Körpermaterialien (Blut, Urin, Stuhl etc.) bei der Entscheidung „krank“ oder „gesund“, „wie krank“ und „wie gesund“ zu unterstützen.

Ca. 70 Prozent aller ärztlichen Entscheidungen beruhen auf der labormedizinischen Diagnostik. Daher unterstützt eine schnelle und rationale Analytik die klinisch tätigen Ärzt*innen bei der Diagnosestellung und Therapieüberwachung.

Moderne Analysesysteme

Die meisten Analysen erfolgen von speziell ausgebildeten Mitarbeiter*innen mit modernen, computergestützten Analyseautomaten. Die Aufgabe der Fachärzt*innen (Laboratoriums-, Transfusionsmedizin und klinische Mikrobiologie) besteht in der Befundung, in der Beratung sowie der Weiterbildung der Ärzt*innen unseres Krankenhauses sowie in der Qualitätssicherung des Labors.

Das Zentrallaboratorium ist in die Arbeitsbereiche Immunhämatologie/Transfusionsmedizin (Blutproduktedepot), Klinische Chemie (Medikamenten- und Drogenanalysen), Hämatologie/Gerinnung (Blutzellzählung, Durchflußzytometrie, Untersuchungen zur Blutstillung), Immunologie, Infekterologie, Schilddrüsenuntersuchungen, Tumormarker, Hormone und Klinische Mikrobiologie untergliedert. In vorhandenen Arbeitsbereichen kommen auch molekularbiologische Methoden zum Einsatz. Insgesamt können über 400 unterschiedliche Tests und Analysen durchgeführt werden.

Leitung



Dr. Simone Schulze

Sekretariat:

Franziska Trautmann

Tel. 0431 1697 - 2301

franziska.trautmann@krankenhaus-kiel.de

Zentrallaboratorium

- Über 2 Millionen Patientenanalysen pro Jahr
- Modernste Analysetechnik
- Über 400 verschiedene Bestimmungen
- Qualitätsmanagement seit über 30 Jahren von der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkKS)
- IGeL (Metabolic Balance, HIV, PSA etc.)
- KV-Leistungen
- Hygienemanagement





Krankenhausapotheke

Die Krankenhausapotheke ist ein patientenorientierter „Servicebetrieb“ innerhalb des Krankenhauses. Ihr Leistungsspektrum ist in drei Bereiche untergliedert: Arzneimittelherstellung, Arzneimittelinformation und pharmazeutische Versorgung.

Eigene Herstellung von Arzneimitteln

Nicht jedes Medikament kann jederzeit zu wirtschaftlichen Preisen beschafft werden. Hier schafft die Krankenhausapotheke durch eigene Herstellung und Entwicklung von Arzneimitteln Unabhängigkeit und kann sich außerdem ganz an den Bedürfnissen unserer Patient*innen orientieren.

Für eine schnelle Auskunftserteilung und umfassende Arzneimittelrecherchen steht das moderne Arzneimittel-Informationssystem der Apotheke zur Verfügung. Durch Mitarbeit eines Klinischen Pharmazeuten im therapeutischen Team wird die Arzneimittelsicherheit für unsere Patient*innen erhöht.

Mit professioneller Logistik wird dafür gesorgt, dass Arzneimittel und Medizinprodukte rechtzeitig und in einwandfreier Qualität dort zur Verfügung stehen, wo sie benötigt werden. Regelmäßige Kontrollen und Schulungen durch die Apotheke gewährleisten außerdem die sichere Lagerung und Anwendung der Arzneien auf den Stationen.



Leitung



Kathrin Glowalla

Sekretariat:

Lucyna Sarnowski
Tel. 0431 1697 - 3501
apotheke@krankenhaus-kiel.de

Allgemeine Anfragen:

Offizin-Pharmazie
Tel. 0431 1697 - 3510

Spezielle Anfragen zu Zytostatika:

Dr. Christian Kautz
Tel. 0431 1697 - 3506

Klinische Ernährung:

Dr. Christian Kautz
Tel. 0431 1697 - 3506

Krankenhausapotheke

- Über 16.000 spezielle Arzneimittel-Zubereitungen für Krebspatient*innen pro Jahr
- EDV-gestütztes Arzneimittel-Informationssystem mit Anbindung an Internationale Datenbanken
- Pharmazeutische Beratung, Schulung und Weiterbildung von Ärzt*innen und Pflgeteams
- Mitarbeit einer Klinischen Pharmazeutin im therapeutischen Team,
- Mitgestaltung von Therapiestandards
- Qualitätsmanagement, DIN ISO 9001:2015 zertifiziert



Therapiezentrum

Stationäre und ambulante Therapie

Mehr als 60 Therapeut*innen führen jährlich stationär und ambulant über 160.000 Behandlungen an Patient*innen unserer Kliniken durch. Über eine enge Verzahnung der stationär tätigen Therapeut*innen mit unseren Ärzt*innen und der ambulanten Praxis für Physiotherapie bieten wir Ihnen quasi „Therapie aus einer Hand“. Aber auch wenn Sie ausschließlich in Behandlung niedergelassener Ärzt*innen sind, steht Ihnen unsere ambulante Praxis mit sämtlichen Therapieangeboten uneingeschränkt zur Verfügung.

Therapieangebote

Auf 1.500 m² Therapiefläche kommen moderne, spezialisierte Therapieverfahren aus den Teilgebieten der Physiotherapie, Krankengymnastik, Massagetherapien, Lymphdrainage, Elektrotherapie, Hydrotherapie, Balneo-(Bäder-)therapie und Thermotherapie (Fango, Eis, Heißluft usw.) zur Anwendung. In unseren großzügig gestalteten Räumlichkeiten befinden sich neben einer gerätegestützten medizinischen Trainingstherapie auch ein Bewegungsbad mit 32°C warmem Wasser sowie Einrichtungen für medizinische Bäder und Kneippische Anwendungen.

Spezielle Therapien

Die Qualität unserer Therapien wird durch interne und externe Fortbildungen gesichert, so dass spezielle Therapien wie Manuelle Therapie, craniosacrale Therapie, Bobath-Therapie und spezielle Atemtherapien für Kinder und Erwachsene sowie osteopathische Techniken zur Anwendung kommen. In der Erwachsenentherapie liegen unsere Schwerpunkte speziell in der Behandlung rheumatischer und degenerativer Erkrankungen des Bewegungsapparates wie Arthrose oder Osteoporose sowie in der Therapie von Krebserkrankungen, Stoffwechselerkrankungen, Herz- und Kreislauferkrankungen und speziellen Anwendungen bei Atemwegserkrankungen.

Mit einer Verordnung für Rehasport können Sie regelmäßig an Gruppenangeboten für Herzsport sowie Muskel- und Gelenkerkrankungen teilnehmen. Mit einer Rehasportverordnung können Sie auch an unserer Long Covid- oder Lungensportgruppe teilnehmen. Als Kooperationspartner der Rheumaliga Schleswig-Holstein e.V. und der Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft e.V. führen wir auch Funktionsgymnastik im Bewegungsbad sowie Rehasport in Gruppen durch. Zudem wird Sporttherapie bei Krebserkrankungen von einer Sportwissenschaftlerin in Kooperation mit der Stiftung Leben mit Krebs durchgeführt.

Unsere Stärke

Ist es, eine speziell auf Ihre Bedürfnisse individuell abgestimmte Therapie zu erstellen. Wir beraten Sie nach eingehender Befundaufnahme auf der Grundlage Ihrer persönlichen Ziele und begleiten Sie durch den gesamten Therapieprozess.

Gemeinsam für Eltern und Kind

Für unsere neuen Erdenbürger*innen bieten wir neben ambulanter Säuglings- und Kindertherapie auch umfangreiche Angebote gemeinsam für Eltern mit ihrem Baby. Babymassage, Babyschwimmen sowie spielerische Wassergewöhnung für Kleinkinder im 32°C warmen Wasser erfreuen sich großer Beliebtheit. In unserer Rückbildungsgymnastik können die Mütter auch ihre Babys mitbringen, die dann von unseren Physiotherapieschüler*innen betreut werden.

Prävention

Nutzen Sie auch unsere zur Vorbeugung von Erkrankungen bei den Krankenkassen zertifizierten Präventionskurse wie Aqua-Fitness, Herz-Kreislauf-Trainingskurse, Faszientraining. Spezielle Rückenkurse wie Rücken-Basics oder Rücken-POWER erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen bis zu 80 Prozent der Kursgebühr. In Kooperation mit den gesetzlichen Krankenkassen bieten wir regelmäßig Kurse zur Sturzprophylaxe an. Wir beraten Sie gerne.



Therapiezentrum

- Umfassende Therapieangebote wie Krankengymnastik, med. Trainingstherapie, KG-Gerät, Massagetherapien, Lymphdrainage, Elektrotherapie, Thermotheapie auf 1.500 m² Therapiefläche
- Großes Bewegungsbad mit mindestens 32°C warmem Wasser
- Spezielle ambulante Säuglings- und Kindertherapie
- In der ambulanten Therapie Erwachsener liegen unsere Praxisschwerpunkte in der Behandlung von Patient*innen mit rheumatischen Erkrankungen, degenerativen Erkrankungen, Krebserkrankungen, Herz- und Kreislauferkrankungen, Atemwegserkrankungen sowie neurologischen Krankheitsbildern
- Unser gerätegestütztes Gesundheitstraining eignet sich auch für ältere Menschen, die bisher noch keine Erfahrung mit einem Gerätetraining haben



Leitung



Thomas Wessolowski
Sportwissenschaftler und Physiotherapeut

Sekretariat:

Tel. 0431 1697 - 3340

Fax 0431 1697 - 3350

Anmeldung Therapie

Mo. - Do. 07.15 - 16.00 Uhr

Fr. 07.30 - 14.45 Uhr

Tel. 0431 1697 - 3333

physiotherapie@krankenhaus-kiel.de

Sporttherapie bei Krebserkrankungen

Vereinbaren Sie gerne einen Termin zur Beratung oder ein Kennenlerntraining

Astrid Schulz

Tel. 0431 1697 3360

astrid.schulz@krankenhaus-kiel.de



Bildungszentrum

Junge Nachwuchskräfte bringen frische Ideen und die Impulse einer neuen Generation mit ins Unternehmen. Auf der Grundlage dieses Ausbildungsverständnisses bietet das Städtische Krankenhaus auf vielfältige Weise den Einstieg in die Berufswelt.

Am Bildungszentrum des Städtischen Krankenhauses bieten wir mit unseren Aus-, Fort- und Weiterbildungsbereichen ein breites Spektrum für die individuelle Qualifizierung in den Bereichen professioneller Gesundheitsberufe an. Unser zertifiziertes Bildungszentrum verfügt über helle und freundliche Räumlichkeiten, ausgestattet mit aktueller Medientechnik und modernem Unterrichtsinventar:



Ausbildung

Teamgeist, Verantwortungsbewusstsein, Berührung und Begegnung– diese Begriffe symbolisieren sinnstiftende Inhalte der Ausbildungsberufe in der Pflege. Mit 150 zugelassenen Ausbildungsplätzen startet die 3-jährige Ausbildung zur*zum Pflegefachfrau*Pflegefachmann jeweils im Frühjahr und Herbst eines Jahres. Diese Ausbildungsstruktur befähigt zur Pflege von Menschen aller Altersstufen in allen Versorgungssegmenten (z.B. Krankenhaus, Langzeitpflege, ambulante Pflegedienste).

Darüber hinaus bieten wir mit der Ausbildung zum*zur Krankenpflegehelfer*in jungen Menschen die Gelegenheit sich für eine grundständige assistierende Pflege Tätigkeit zu qualifizieren.

Für eine individuelle Verzahnung von Theorie und Praxis unterstützen Mediziner*innen und fachspezifische Dozent*innen die Lehrkräfte am Bildungszentrum. Ferner stehen den Auszubildenden qualifizierte Praxisanleiter*innen zur Seite, so dass ein, dem individuellen Lernstand angepasster, Praxis-transfer angebahnt werden kann.



Fort- und Weiterbildung

Talente entdecken, gewinnen und weiterentwickeln – das Fort- und Weiterbildungsmanagement bietet für alle Mitarbeiter*innen und externen Teilnehmer*innen ein komplexes Qualifizierungsangebot in ansprechender Atmosphäre. Kompetenzzuwachs und Karriereplanung werden somit zielgerichtet zusammengeführt und zum Wohle unserer Patient*innen auf höchstem Niveau aktualisiert.

Gezielte Spezialisierung

Besondere Herausforderungen verlangen im Klinikalltag überdurchschnittliche Kompetenzen. Hier bietet das Bildungszentrum qualifizierte Zusatzausbildungen z.B. die Qualifizierung zur Pflegeassistentin. Darüber hinaus werden die Qualifizierungsangebote ständig an den aktuellen Leistungsbedarf der klinischen Fachbereiche angepasst.

Veranstaltungsmanagement

Mit seiner hochmodernen Infrastruktur bietet das Bildungszentrum ein umfassendes Veranstaltungsmanagement für die Ausrichtung von Tagungen, Seminaren und gesundheitsbezogenen Informationsveranstaltungen für diverse interessierte Parteien. Auf Anfrage werden maßgeschneiderte Angebote sowohl für den internen Bedarf als auch für externe Unternehmen erstellt.

Leitung



Britta Schmidt

Sekretariat:

Petra Bartlewski
Zanja Konkol
Tel. 0431 1697 - 3701
bildungszentrum@krankenhaus-kiel.de

Adresse:

Bildungszentrum Städtisches Krankenhaus Kiel
Hasseldieksdammer Weg 30
24116 Kiel





Case Management/Sozialdienst

Das Team des Case Managements unterstützt Sie und Ihre Angehörigen!

Die Entwicklungen im Gesundheitssystem tragen dazu bei, dass Patient*innen nach kurzen Liegezeiten aus dem Krankenhaus entlassen werden. Der*die behandelnde Ärzt*in entscheidet über den Zeitpunkt der Entlassung. Für einige Patient*innen und deren Angehörige stellt dies eine große Herausforderung dar, insbesondere dann, wenn sie eine ambulante oder stationäre Versorgung benötigen.

Die gesetzlichen Regelungen zum Entlassmanagement dienen einer sicheren Überleitung aus dem Krankenhaus in den häuslichen Bereich oder eine weiterführende Einrichtung. Sie erhalten bereits im Rahmen der Aufnahme die Unterlagen zum Entlassmanagement. Nach der Aufnahme wird zeitnah geprüft, ob ein patientenindividueller Bedarf für ein Entlassmanagement vorliegt. Dazu benötigen wir von Ihnen die schriftliche Einwilligung zur Durchführung des Entlassmanagements. Das Krankenhaus erhält damit die Berechtigung patientenbezogene Daten mit anderen Leistungserbringern, z.B. Haus- oder Fachärzt*innen, Pflegeeinrichtungen, Sanitätshäuser, Kranken- und Pflegekassen auszutauschen. Das Team des Case Managements mit Sozialarbeiter*innen und Pflegeexpert*innen ermittelt mit Ihnen gemeinsam den individuellen Bedarf für eine sichere nachstationäre Versorgung. Wir kümmern uns mit Ihnen und/oder Ihren Angehörigen um die notwendigen Kontakte zu Kranken- und Pflegekassen, Hausärzt*innen sowie weiterversorgenden Einrichtungen. Das Team des Case Management bietet folgende Unterstützung:

- Ermittlung des individuellen Pflege- und Hilfebedarfs, Schulung, Anleitung und Beratung bei pflegerischen Problemen
- Organisation von Krankenpflege/Behandlungspflege im häuslichen Umfeld zur unterbrechungsfreien Überleitung in die Häuslichkeit
- Organisation spezialisierter ambulanter Palliativversorgung

- Organisation von Hilfsmitteln
- Vermittlung eines kostenlosen Pflegetrainings für pflegende Angehörige in der Häuslichkeit durch Pflegetrainer*innen

Beratung bei psychosozialen und sozialrechtlichen Fragestellungen

- Beratung über ambulante, teilstationäre oder stationäre Maßnahmen: Ambulanter Pflegedienst, Tagespflege, Tagesklinik, Kurzzeit- und Dauerpflege in Pflegeeinrichtungen, Hospizversorgung
- Unterstützung bei der Antragstellung
 - einer Anschlussheilbehandlung (AHB)
 - von Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz
 - von Leistungen nach dem Schwerbehindertenrecht
- Hilfestellung bei der Anregung einer gesetzlichen Betreuung
- Beratung über Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten, Broschüren und Mustervorlagen
- Beratung zu ergänzenden Leistungen: Essen auf Rädern, Hausnotrufsystem und Haushaltshilfen
- Vermittlung zu speziellen Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen

Kontakt zum Case Management nehmen Sie bitte über das jeweilige Sekretariat der Station auf.

Teamleitung



Gabriele Grosser
Teamleitung Case Management

Tel. 0431 1697 -3615
gabriele.grosser@krankenhaus-kiel.de



Seelsorge

Zeit - Gespräch - Seelsorge

Bei einem Aufenthalt im Krankenhaus stellen sich viele neue Fragen - und alte Fragen verlangen nach neuen Antworten. Neben dem eigenen Nachdenken kann es helfen und erleichtern, einen Menschen zu haben, der zuhört, mitdenkt, da ist.

Wir von der evangelischen Krankenhausseelsorge haben Zeit für Sie - unabhängig von Ihrer konfessionellen oder religiösen Zugehörigkeit. Bitte fragen Sie nach uns über die Mitarbeiter*innen auf den Stationen oder direkt über:

Tel. 0431 1697 - 4050 oder
seelsorge@krankenhaus-kiel.de

Auch für Angehörige sind wir gerne ansprechbar.

Nach Terminabsprache können Sie uns besuchen. Sie finden uns in Haus 2, 1. OG. Auf Wünsche nach Taufe, Abendmahl oder Segnung gehen wir gerne ein.

Jeden Sonntag ökumenischer Gottesdienst

Herzlich willkommen sind Sie auch im Andachtsraum des Städtischen Krankenhauses!

Wir laden ein zum ökumenischen Gottesdienst jeden Sonntag um 10.00 Uhr. Auf Wunsch können Sie abgeholt und zurückgebracht werden.

Werktags von 8.00 bis 17.00 Uhr ist der Andachtsraum für Sie zur persönlichen Besinnung geöffnet. Sie finden ihn über dem Eingang Metzstraße, Haus 2, 1. OG.

Pastor*in



Matthias Thiele
Diakon



Wiebke Ahlfs
Pastorin

Seelsorge

Evangelische Krankenhausseelsorge:

Tel. 0431 1697 - 4050

ulrike.schilling@krankenhaus-kiel.de

wiebke.ahlfs@krankenhaus-kiel.de

seelsorge@krankenhaus-kiel.de

Katholische Seelsorge:

Pfarrei Franz von Assisi

Tel. 0431 2609230

pfarrbuero@franz-von-assisi-kiel.de

Gottesdienst:

jeden Sonntag um 10.00 Uhr

Andachtsraum:

Der Andachtsraum befindet sich in Haus 2, 1. OG



Ökumenische Krankenhaus-Hilfe

Wenn Sie Hilfe brauchen

Vielleicht sind Sie schon bei Ihrer Ankunft unseren „Grünen Damen und Herren“ begegnet. Seit vielen Jahren sind sie aus Überzeugung und eigenem Engagement ehrenamtlich für die Patient*innen unseres Krankenhauses im Einsatz.

Was tun die „Grünen Damen und Herren“ genau?

- Patientenbesuche von Montag bis Sonnabend von 9.00 bis 12.00 Uhr auf den Stationen
- Sie nehmen sich Zeit für unsere Patient*innen
- Persönliche Gespräche; sie hören zu
- Die „Grünen Damen und Herren“ erledigen kleine Besorgungen für Sie, begleiten Sie, in Absprache mit dem Pflegedienst, zu Untersuchungen und auch zu Gottesdiensten
- Vermittlung von Gesprächen mit dem Sozialdienst, der Seelsorge oder jemand anderem, mit dem der Betroffene sprechen möchte

Für die Dauer des Aufenthaltes im Städtischen Krankenhaus Kiel stellen sich die „Grünen Damen und Herren“ unseren Patient*innen auch als „Lotse“ zur Verfügung. Sie begleiten die Patient*innen z.B. bei der Ankunft zur Aufnahmestation, bei der Entlassung zur Kasse und auch auf allen anderen Wegen im Krankenhaus.

Die „Grünen Damen und Herren“ sind immer zur Stelle, wenn unsere Patient*innen Hilfe benötigen.

Einsatzleiterin



Sigrid Pauls

Tel. 0431 1697 - 4051 oder 4052
sigrid.pauls@krankenhaus-kiel.de

Verein





Küche

Das Küchenteam des Städtischen Krankenhauses bereitet täglich rund 800 Mahlzeiten in verschiedensten Kostformen zu. Seit 24 Jahren sind wir stolz darauf, durch die RAL Gütegemeinschaft Ernährungs-Kompetenz mit dem RAL-Gütezeichen „**Kompetenz richtig Essen – das Gütezeichen für Essen mit dem guten Gefühl**“ zertifiziert zu sein.

Alle zwei Jahre unterziehen wir uns einem umfangreichen Audit, das unsere hohen Qualitätsstandards bestätigt. Für unsere Patient*innen, Beschäftigten und Gäste bedeutet das: Im Städtischen Krankenhaus Kiel findet jeder eine Mahlzeit ganz nach seinem Geschmack.

Folgende Gütekriterien werden erfüllt:

- Schmackhafte und appetitliche Speisen
- Auf Basis ernährungswissenschaftlicher und medizinischer Grundlagen
- Diätetische Berücksichtigung diverser Erkrankungen z.B. Diabetes mellitus, Adipositas, Gicht, Hypercholesterinämie, Zöliakie, Erkrankungen des Verdauungstraktes, onkologische Erkrankungen, sowie religiös motivierte Ernährungsformen
- Vegetarische Speisen/Vollwerternährung
- Hohe Lebensmittelqualität und sachgerechte Verarbeitung
- Detaillierte Erläuterungen zu Inhaltsstoffen
- Diätberatung und Ernährungsberatung
- Qualitätsorientierte Zubereitung durch Fachkräfte mit besonderer Qualifikation

Zu unseren Ernährungsfachkräften zählen zertifizierte Diätassistent*innen, sowie Ökotropholog*innen. Dieses Team setzt seine Fachkompetenz und sein Engagement dafür ein, dass die Speisen für unsere Patient*innen, Gäste und Mitarbeiter*innen ernährungswissenschaftlich gut durchdacht und schmackhaft sind. Wir beliefern zusätzlich Kindergärten und Einrichtungen für ältere Menschen im Großraum Kiel. Als kompetenter Ansprechpartner für Catering stehen wir Ihnen für Ihre privaten und beruflichen Anlässe und Veranstaltungen gerne zur Verfügung.

Küchenleitung



Oliver Feußer

Tel. 0431 1697- 4146

Leitende Diätassistentin

Heidi Bielenberg

Tel. 0431 1697- 4130

diatberatung@krankenhaus-kiel.de

Ihre persönliche Ernährungsberatung - individuell und praxisorientiert

Sie möchten auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung achten, Ihr Wohlfühlgewicht erreichen und der Genuss und die Freude am Essen soll dabei weiterhin berücksichtigt werden? Sie leiden zum Beispiel an Lebensmittelunverträglichkeiten oder ernährungsbedingten Magen-Darmbeschwerden? Oder Sie möchten sich zur Ernährung Ihres Kindes informieren? Dann sind Sie bei uns in der Ambulanz für Diät- und Ernährungsberatung genau richtig. Eine Kostenübernahme durch Ihre Krankenkasse ist bis zu 100 Prozent möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und informieren Sie gerne

Gütezeichen



Unser Betrieb wird regelmäßig entsprechend der Ökoverordnung (EWG) DE - ÖKO - 009 kontrolliert



Service

Weitere Serviceleistungen

Bistro

Im Eingangsbereich des Krankenhauses, gegenüber der Information, befindet sich das Bistro. Neben Zeitungen, Kosmetika, Getränken und Süßwaren, bieten wir Ihnen frisch belegte Brötchen, Kuchen sowie verschiedene Kaffee- und Teevariationen. Täglich bieten wir zusätzlich warme Snacks und Salate an. Unser täglicher Anspruch ist es, Ihnen ein abwechslungsreiches Angebot zu präsentieren. Schauen Sie gerne mal vorbei!

Unsere Öffnungszeiten:

Bitte unsere Aushänge am Bistro beachten! In der Eingangshalle stehen Ihnen außerdem rund um die Uhr Automaten mit Getränken, Kaffee und Süßigkeiten zur Verfügung.

Serviceleitung Bistro/Wahlleistungen:

Jana Günster
Tel. 0431 1697 - 4182

Catering

Wir bieten Ihnen Catering zu beruflichen wie privaten Anlässen. Auch zu Familienfeiern wie Geburtstagen, Hochzeiten und Konfirmationen beliefern wir Sie gern – auf Wunsch mit kompletter Getränke-, Personal- und Partyzeltbereitstellung. Sprechen Sie uns an. Wir haben die Möglichkeiten und die Erfahrung, Ihre individuellen Wünsche zu erfüllen.

Serviceleitung Bistro/Wahlleistungen:

Jana Günster
Tel. 0431 1697 - 4182

Frisör

Wenn Sie einen Frisörtermin wünschen, wenden Sie sich bitte an das Pflegepersonal. Es wird einen Termin für Sie vereinbaren, der in den Ablauf Ihrer Behandlung passt.

Ihre Meinung

Bei Problemen oder Anregungen können Sie sich gerne telefonisch an uns wenden. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, die in der Klinik ausliegenden Meinungskarten zu nutzen. Sollten Sie diese nicht finden, sprechen Sie uns bitte direkt an – wir helfen Ihnen gerne weiter. Ihre Rückmeldungen können Sie außerdem jederzeit in unsere Briefkästen einwerfen, die Sie an mehreren Stellen im Haus finden.

Ansprechpartnerin:

Franziska Nehls
Tel. 0431 1697 – 7777
Mo.-Fr. 09:00-12:00 Uhr
IhreMeinung@krankenhaus-kiel.de



"Einfach gut informiert" –

Informationsveranstaltungen für Interessierte

Unter dem Motto **"Einfach gut informiert"** bietet das Städtische Krankenhaus allen Interessierten jeden letzten Dienstag im Monat zwischen 18.00 und 19.00 Uhr einen Themenabend zu einem medizinischen oder pflegerischen Thema an. Die Veranstaltungen sind kostenlos, mit Anmeldung unter: anmeldung@krankenhaus-kiel.de und finden im Bildungszentrum statt, Hasseldieksdammer Weg 30. Dazu wird halbjährlich, Ende Dezember und Ende Juni, ein entsprechender Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Alle weiteren Veranstaltungen wie Stillgruppen, Kursstarts in der Praxis für Physiotherapie und Infoabende für werdende Eltern sind ebenfalls im Veranstaltungskalender veröffentlicht. Der Kalender ist an der Information erhältlich und kann unter www.krankenhaus-kiel.de eingesehen sowie heruntergeladen werden.

Flyer/Broschüren

Informationsmaterial zu verschiedenen medizinischen oder pflegerischen Themen finden Sie an der Informationswand in der Eingangshalle.

Nähere Informationen:

Birgitt Schütze-Merkel
Pressesprecherin, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Leitung Spendenprojekte
Tel. 0431 1697 - 4031
presse@krankenhaus-kiel.de

Rauchen

Das Rauchen ist im gesamten Haus und im Haupteingangsbereich **nicht** gestattet. Bitte nutzen Sie nur die ausgewiesenen Raucherzonen und Raucherpavillons.

Reinigung

Die Reinigungskräfte arbeiten in Abstimmung mit unserer Hygienefachkraft im Haus nach einem qualitativ überprüften Leistungsverzeichnis. Unsere Leistungen werden in ständigen Kontrollen bewertet und den Standards und Qualitätsanforderungen angepasst.

Post

An Sie adressierte Post – mit vollständigem Namen und Angabe Ihrer Krankenstation – erhalten Sie auf der Station. Ihre frankierte Post können Sie beim Stationspersonal abgeben oder in den Briefkasten an der Information werfen.

Taxi/Minicar

Vor dem Haupteingang Chemnitzstraße befindet sich ein Taxistand. Auf Wunsch ruft Ihnen eine*r unserer Mitarbeiter*innen der Station oder der Information ein Taxi oder Minicar.

Parkplätze/Storchenparkplätze

Vor dem Haupteingang, auf dem oberen Parkdeck, finden Sie gebührenpflichtige Parkplätze. Bitte stellen Sie Ihre Fahrzeuge nicht „wild“ im Gelände ab. Sie könnten damit Rettungsfahrzeuge behindern. Für unmittelbar zur Entbindung kommende Eltern gibt es kostenlose Stellplätze, unsere sogenannten „Storchenparkplätze“.

Bus- und Bahnfahrpläne

Bus- und Bahnfahrpläne finden Sie im Bereich des Haupteingangs gegenüber der Information.



Neubauprojekt

Ein starkes Krankenhaus in Ihrer Nähe: Neubauprojekt mit modernen ambulanten und stationären Räumlichkeiten

Für eine weiterhin bestmögliche Versorgung seiner Patient*innen in der Landeshauptstadt Kiel ist das Städtische Krankenhaus Kiel im Sommer 2021 mit einer umfassenden langfristigen Erneuerung seiner Kliniken und Abteilungen gestartet. Möglich wird dies durch die Bereitstellung finanzieller Mittel des Landes Schleswig-Holstein, denn das Projekt wurde in den Investitionsplan Schleswig-Holstein aufgenommen.

Den Anfang des Erneuerungsprogramms macht ein Gebäudekomplex, angesiedelt auf dem ehemaligen Gelände der alten Kinderklinik am Hasseldieksdammer Weg. Im ca. 122 Millionen Euro (aktueller Stand) umfassenden Neubau werden auf mehreren Stockwerken moderne ambulante und stationäre Einheiten untergebracht. Wenn alles nach Plan läuft, wird der Einzug ab Anfang 2027 stattfinden können.

Neben Fördermitteln des Landes Schleswig-Holstein wird sich auch das Städtische Krankenhaus mit Eigenmitteln an den Baukosten beteiligen. Vor allem Patient*innen werden von dieser Weiterentwicklung des Städtischen Krankenhauses profitieren, aber auch die Mitarbeiter*innen an ihren neuen Arbeitsplätzen.

So gelingt es zumindest in Teilen den Investitionsstau sukzessive abzubauen und die Modernisierung dieses kommunalen Gesundheitsversorgers für die Kieler Bürgerinnen und Bürger voranzutreiben. Gerade in der Corona-Pandemie hat sich gezeigt, wie wichtig eine moderne und gut funktionierende Klinik ist.

Das mehrstöckige Gebäude umfasst neben zahlreichen Versorgungseinheiten, Räumlichkeiten des Instituts für Pathologie im MVZ, die Abteilung für Radiologie und Praxisräume. Es gibt ein zentrales Operationszentrum mit 12 OP-Räumen und ambulante OP-Kapazitäten. Darüber hinaus gibt es kardiologische, gastroenterologische, unfallchirurgische und alterstraumatologische Stationen. Untergebracht werden dort ebenfalls eine onkologische Ambulanz und eine Hebammenpraxis.

Auch die Klinik Flechsig wird mit einer Hals-Nasen-Ohren-Station in den Neubau einziehen.



Leuchtturmprojekt

Leuchtturmprojekt: Eine neue Palliativstation für Kiel

Steigender Bedarf und eine in die Jahre gekommene Palliativstation haben dazu geführt, in diesem Neubau auch eine neue Palliativstation einzurichten, die im obersten Stockwerk mit Dachterrasse vorgesehen ist.

Die neue Palliativstation soll über 12 Zimmer verfügen. Um die räumliche Neugestaltung und alle Wünsche, die über den Standard hinausgehen, finanzieren zu können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Der Anteil nicht geförderter Ausstattung und Baukosten beläuft sich insgesamt auf ca. 1,5 Millionen Euro. Verschiedene Faktoren wie Inflationsrate oder Preisänderungen führen in der mehrjährigen Bauphase immer wieder zu Abweichungen und Anpassungen.

Für die Gestaltung der Patientenzimmer wird Stand Frühjahr 2025 mit je ca. 15.000 Euro zusätzlichen Kosten kalkuliert, d.h. für 12 Zimmer belaufen sich die erforderlichen Spenden auf ca. 180.000 Euro. Die Gestaltung der Dachterrasse, die jetzt detailliert geplant ist und u.a. über ein verstellbares Dach verfügen wird, sind nach jetzigem Stand zusätzliche Kosten in Höhe von fast 150.000 Euro vorgesehen.

Das Städtische Krankenhaus Kiel ist **das** Krankenhaus für die Akut- und Schwerpunktversorgung der Menschen in Kiel und in der Region. Auf unsere Palliativstation kommen jedes Jahr rund 500 Menschen, um die Hilfe zu finden, die sie für Körper, Geist und Seele in dieser schwierigen Zeit brauchen. Das Palliativteam mit den entsprechenden Räumlichkeiten bietet eine würdevolle, umfassende Betreuung für Patient*innen mit schweren oder lebensbedrohlichen Erkrankungen.

Die Linderung von Beschwerden, die Erhaltung der Lebensqualität, eine gute psychosoziale Unterstützung und emotionales Wohlbefinden stehen dabei im Mittelpunkt. Steigender Bedarf und Räumlichkeiten, die in die Jahre gekommen sind, haben uns dazu bewogen, eine neue Palliativstation zu bauen. Eine gute Gelegenheit, um hier von Anfang an Ideen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu berücksichtigen, die vor allem eines ermöglichen: Mehr Lebensqualität und Würde.

Um Ihnen auch zukünftig die bestmögliche Versorgung und das größtmögliche Maß an Zuwendung und Fürsorge bieten zu können, hoffen wir beim Neubau der Palliativstation auf Ihre Hilfe.



Lageplan und Wegbeschreibung

Aus dem Süden kommend:

Sie fahren auf der Autobahn A7/E45 in Richtung Kiel. Am Autobahndreieck Bordesholm fahren Sie auf die A215 in Richtung Kiel. Wenn Sie in Kiel sind, bitte links abbiegen auf den Westring, die nächste Möglichkeit rechts abbiegen in den Hasseldieksdammer Weg. Nach ca. 700 m links abbiegen in die Chemnitzstraße.

Aus dem Norden kommend:

Sie fahren auf der Autobahn A7/E45 in Richtung Kiel. Am Autobahnkreuz Rendsburg fahren Sie auf die A210 Richtung Kiel. Am Autobahnkreuz Kiel-West geht es weiter auf der A215 in Richtung Autobahnende Kiel-Mitte. Danach biegen Sie in Kiel links ab auf den Westring und später rechts in den Hasseldieksdammer Weg. Nach ca. 700 m links abbiegen in die Chemnitzstraße.

Busverbindungen:

Linie 14/15 und Nachtbus 14N

Laboe - Heikendorf - Wellingdorf - Gaarden - Hbf. - Kronshagen - Mettenhof
(in beide Richtungen)
Haltestelle: Wilhelmplatz

Linie 31 und Nachtbus 31N

Elmschenhagen - Poppenrade - Hbf. - Hasseldieksdamm - Mettenhof
(in beide Richtungen)
Haltestelle: Wilhelmplatz und Metzstraße

Linie 34

Kroog, Am Wellsee - Elmschenhagen - Hbf. - Alb.-Schweitzer Str. - Kronshagen
(in beide Richtungen)
Haltestelle: Wilhelmplatz

Linie 91

Melsdorf - Mettenhof - Hasseldieksdamm - Hbf. - Universität - Wik - Holtenau - Friedrichsort
(in beide Richtungen)
Haltestelle: Wilhelmplatz und Metzstraße

Linie 81

Botanischer Garten - Universität - Westring - Südfriedhof - Hbf. - Suchsdorf
(in beide Richtungen) Haltestellen:
Gravelottestraße, Virchostraße





Da sein
für alle die unheilbar
krank sind

Für mein Städtisches. Weil's naheliegt.

Mit Ihrer Spende für
mehr Gesundheit

Spenden Sie für mehr Gesundheit – ob mit oder ohne Zweckbindung!

Sie wollen besonders schwer betroffenen Patient*innen helfen? Unsere Projekte bieten Ihnen vielfältige Möglichkeiten zur gezielten Unterstützung! Bitte geben Sie dazu bei Ihrer Überweisung ein Stichwort (**Klinikclowns; Sport + Krebs; Mukoviszidose; Für Kiel - eine neue Palliativstation**) an. Haben Sie Fragen? Wir informieren Sie gerne über weitere Vorhaben und Angebote, die im Städtischen geplant sind. Selbstverständlich freuen wir uns über Ihre Spende ohne Verwendungszweck, weil wir dann die Möglichkeit haben, die Spende dort einzusetzen, wo sie am dringendsten gebraucht wird.

Wie auch immer Sie entscheiden und sich engagieren, unser Dank ist Ihnen gewiss!

Projekt Neubau Palliativstation:

Ein starkes Krankenhaus in Ihrer Nähe

Steigender Bedarf und Räumlichkeiten, die in die Jahre gekommen sind, haben uns dazu bewogen, eine neue Palliativstation zu bauen. Der Start für den Bau war im Sommer 2021. Voraussichtlich im Laufe des Jahre 2027 erfolgt die Fertigstellung.

Eine gute Gelegenheit, um hier von Anfang an Ideen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu berücksichtigen, die den unheilbar Kranken vor allem eines ermöglichen: mehr Lebensqualität und Würde. Bisher werden jedes Jahr rund 500 Menschen im Städtischen palliativmedizinisch versorgt.

Mit dem Neubau lassen sich wichtige Bedürfnisse erfüllen, die wir bislang nicht bedienen konnten: eine Dachterrasse, die es den schwer Erkrankten erlaubt, die Sonne zu genießen. Oder ein Raum der Stille, der einlädt, zur Ruhe zu kommen, Abschied zu nehmen. Und schließlich ein Wohnzimmer mit Küche, in der Patient*innen gemeinsam mit ihren Angehörigen kochen, essen und Gespräche führen können. Wir haben Großes vor – und das kostet. Die geschätzten Gesamtkosten liegen bei 5,3 Millionen Euro, rund 70 Prozent davon trägt das Land Schleswig-Holstein. Der Rest muss aus Eigenmitteln des Städtischen finanziert werden. Für diese etwa 1,5 Millionen Euro sind wir auf Spenden angewiesen.

Am Ende zählt Zuwendung – auch Ihre

Mit unserer neuen Palliativstation möchten wir erreichen, dass sich jeder einzelne Mensch in seiner schwersten Zeit verstanden und geborgen fühlt. Wir wollen unseren Patient*innen sowie den Angehörigen den Raum geben, die verbleibende

Zeit so intensiv wie möglich und in der jeweils gewünschten Qualität zu erleben. Schon kleine Details wie individuelle Beleuchtungen, ein abgestimmtes Farbkonzept oder angenehmes Raumklima wirken sich nachweislich positiv auf das Wohlbefinden aus. Deshalb wird die neue Station insgesamt wohnlicher und gemütlicher gestaltet und eingerichtet.

Projekt Klinikclowns:

Schenken Sie kranken Kindern ein gesundes Lachen!

Ein Projekt, das jeden Euro braucht, sind zum Beispiel unsere Klinikclowns. Zweimal wöchentlich zaubern sie den Kindern ein Lachen ins Gesicht. Ihre Auftritte beflügeln die Fantasie, stärken den Lebensmut und erleichtern so den Krankenhausaufenthalt. Das wiederum aktiviert die Selbstheilungskräfte und trägt nachweislich zum schnelleren Gesundwerden bei. Nur mit Ihrer Hilfe können wir die rein spendenfinanzierten Auftritte der Klinikclowns auch weiterhin anbieten.

Jährlicher Spendenbedarf: 38.000 Euro



Projekt Sport und Krebs:

Geben Sie Kraft gegen den Krebs!

Im Städtischen bieten wir in Kooperation mit der Stiftung Leben mit Krebs allen akut oder ehemals an Krebs Erkrankten die Möglichkeit, an unserem Sportprogramm teilzunehmen – kostenlos oder ermäßigt.

Studien belegen:

Individuelle Bewegungstherapien sind genauso wichtig wie die medizinische Behandlung. Sport macht den Körper leistungsfähiger, reduziert die Nebenwirkungen von Chemotherapien und gibt neues Selbstvertrauen. Unterstützen Sie uns, die-



ses (über-)lebenswichtige Projekt fortzuführen und weiter auszubauen!

Jährlicher Spendenbedarf:
35.000 Euro

Projekt Mukoviszidose:

Erleichtern Sie das Leben mit Mukoviszidose!

Mukoviszidose ist eine unheilbare Erbkrankheit, die zu schweren Funktionsstörungen der Organe führt. Dank modernster Medizin können wir die Lebenserwartung der betroffenen Kinder und Jugendlichen heute enorm erhöhen. Gleichzeitig ermöglichen wir ihnen mehr Lebensqualität. Das erfordert eine intensive Betreuung und eine zusätzliche ärztliche Stelle, die wir aus Spenden mitfinanzieren. Darüber hinaus stellen wir kostenlos Geräte zur Verfügung, die auch sozial schwächeren Familien den Alltag mit Mukoviszidose erleichtern. Helfen Sie uns dabei!

Jährlicher Spendenbedarf für die Arztstelle:
46.000 Euro

Jährlicher Spendenbedarf für Leihgeräte:
5.000 Euro



Spenden Sie mehr Gesundheit – ob mit oder ohne Zweckbindung!

Unsere Projekte bieten Ihnen vielfältige Möglichkeiten, gezielt jene Bereiche des Städtischen zu unterstützen, in denen Ihnen eine optimale Versorgung besonders wichtig ist (bitte geben Sie dazu bei Ihrer Überweisung ein Stichwort an).

Gerne informieren wir Sie über weitere Angebote, die wir nur gemeinsam stemmen können.

Genauso freuen wir uns über jeden Euro ohne bestimmten Verwendungszweck. Damit ermöglichen Sie uns, Ihre Spende jeweils dort einzusetzen, wo sie am dringendsten benötigt wird.

Wir bedanken uns schon jetzt von Herzen für Ihr Engagement!
„Ihr Städtisches“

Unser Spendenkonto

Förde Sparkasse Kiel
IBAN DE47 2105 0170 1400 2950 00
BIC NOLADE21KIE

Sie haben Fragen?

Wir sind gerne für Sie da:
Birgitt Schütze-Merkel
(Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising)
Tel. 0431 1697- 4031

birgitt.schuetze-merkel@krankenhaus-kiel.de

Fotos: istockphoto.com, Timo Wilke



Sie interessieren sich für unsere Angebote und Projekte oder möchten uns regelmäßig unterstützen?

Bitte füllen Sie dazu rechts den Coupon aus und schicken Ihre Wünsche an unsere

- Postanschrift oder
- per Fax an 0431/1697-4033
- bzw. gescannt per E-Mail an spenden@krankenhaus-kiel.de

Wichtiger Hinweis:

Zuwendungen an das als gemeinnützig anerkannte Städtische Krankenhaus Kiel sind als Spende steuerlich absetzbar. Für Ihre Spende schicken wir Ihnen eine Zuwendungsbestätigung. Bitte geben Sie dazu bei einer Überweisung Ihre Adresse an.

Ja, ich möchte mehr erfahren

- ☐ zu Infoveranstaltungen
- ☐ zu Spendenprojekten
- ☐ zur dauerhaften Unterstützung über den Förderverein

Vorname

Name

Straße/Hausnr.

PLZ/Ort

Tel.*

E-Mail*

* Freiwillige Angaben



Index/Impressum

Balneotherapie

Heilbehandlung mit den Mitteln der Bäderheilkunde, bei der verschiedene Anwendungen mit Heilwasser, Kälte, Wärme, Moor oder Schlamm eingesetzt werden

Chemotherapie

Medikamentöse Behandlung von Krebserkrankungen oder Infektionen

Computertomographie

Schichtweise Darstellung von Körperteilen mit Hilfe von Röntgenstrahlen

Defibrillator

Gerät zum Auslösen von Elektroschocks, um Herzrhythmusstörungen (z. B. Kammerflimmern) zu beheben

Endokrinologie

Lehre von der Funktion von Drüsen und Hormonen

Endoskopie

Betrachtung von Körperhöhlen, Atem- und Verdauungswegen mit Hilfe starrer oder flexibler Rohre, die mit einer optischen Funktion ausgerüstet sind

Ergotherapie

Beschäftigungstherapie zur Behandlung psychischer, physischer und sozialer Einschränkungen und Probleme, um den Patient*innen ein von fremder Hilfe weitgehend unabhängiges und aktives Leben zu ermöglichen

Extrakorporale Lithotripsie

Berührungsfreie Steinertrümmerung (Nierensteine)

Gastroenterologie

Lehre von der Anatomie, Funktion und Fehlfunktion des Magen-Darm-Kanals einschließlich der Speiseröhre

Geriatric

Fachübergreifende Medizin für ältere Menschen

Hämatologie

Lehre vom Blut und den blutbildenden Organen

Herzkatheterlabor

Untersuchungsraum, in dem mittels beweglicher Röntgenkamera und Kontrastmittel das Herz und seine Gefäße dargestellt werden

Hydrotherapie

Heilbehandlung durch Wasseranwendungen (Bäder, Güsse, Packungen u. a.)

Immunologie

Lehre von den Erkennungs- und Abwehrmechanismen eines Organismus für körperfremde und unter Umständen auch körpereigene Substanzen und Gewebe

Kardiologie

Lehre von der Anatomie, Funktion und Fehlfunktion des Herzens inklusive der großen herznahen Gefäße

Laparoskopie

Bauchspiegelung - hiermit kann eine Erkrankung der Organe in der Bauchhöhle und im Beckenraum festgestellt werden

Leukämie

Bösartige Erkrankungen des blutbildenden Systems

Logopädie

Sprach- und Stimmheilkunde

Lymphomerkkrankungen

Krankhafte Veränderung der Anzahl der Lymphozyten (Blutkörperchen), Erkrankungen des lymphatischen Systems (hierzu gehören Lymphknoten, Tonsillen, Milz und Knochenmark)

Magnetresonanztomographie

Schichtweise Darstellung von Körperteilen mit Hilfe eines Gerätes, das starke Magnetfelder nutzt

Mammasonographie

Ultraschalluntersuchung der weiblichen Brust, diagnostische Methode, die das Echo von unhörbaren, hochfrequenten Schallwellen sichtbar macht

Mammographie

Röntgendarstellung der weiblichen Brust



Manuelle Therapie

Untersuchungs- und Behandlungstechnik, die sich mit dem Auffinden und Behandeln von Funktionsstörungen am Bewegungsapparat befasst

Massagetherapie

Behandlung mit mechanischen Reizen zur Verbesserung von gestörten Geweben

Minimalinvasive Chirurgie

„Schlüssellochchirurgie“, endoskopische Operationen

Mukoviszidose

Angeborene Erkrankung mit Funktionsstörungen der schleimproduzierenden Drüsen

Neurologische Erkrankungen

Erkrankungen der Nerven, des Rückenmarks und des Gehirns

Onkologische Eingriffe

Behandlungen von bösartigen Geschwulstkrankheiten

Physiotherapie

Eine Therapieform, die zum Ziel hat, die Bewegungs- und Funktionsfähigkeit des Körpers zu erhalten oder wiederherzustellen

Pneumologie

Lungen- und Bronchialheilkunde

Prostatakarzinom

Bösartiger Tumor der Vorstehdrüse beim Mann

Pulsed-Field-Methode (PFA)

Dabei wird über einen speziellen Katheter eine Reihe elektrischer Impulse auf die Mündung der Lungenvene (Pulmonalvene) im linken Vorhof des Herzens abgegeben. Durch diese Impulse werden die Herzmuskelzellen, die das Vorhofflimmern auslösen, verödet.

Serologie

Beinhaltet die Entwicklung und den Nachweis von spezifischen Antigenen und Antikörpern (Teilgebiet der Immunologie)

Sonographie

Darstellung von Körperteilen mit Hilfe von Ultraschallwellen

Impressum

Herausgeber:

Städtisches Krankenhaus Kiel GmbH
Chemnitzstr. 33 • 24116 Kiel
Tel. 0431 1697 - 0, Fax 0431 1697 - 4131
info@krankenhaus-kiel.de
www.krankenhaus-kiel.de

Redaktion und Projektleitung:

Birgitt Schütze-Merkel
Tel. 0431 1697 - 4031, Fax 0431 1697 - 4033
birgitt.schuetze-merkel@krankenhaus-kiel.de

Gestaltung:

Viola Schönherr

Fotografen:

Timo Wilke
Frank Peter

Visualisierungen:

S. 33: OP-Robotik; CMR Versius BSU 4 Arms;
S. 34: REZUM
S. 52: Boston Scientific
Mumm+Partner

Druck:

nndruck, Kiel

5. überarbeitete Auflage, Stand Juni 2025

Hinweis zum Gendern:

Beim Gendern orientiert sich das Städtische Krankenhaus Kiel an Richtlinien der Stadt Kiel, die nicht unbedingt mit dem Duden konform gehen. Danach ist die maskuline Stammform entscheidend.



Städtisches Krankenhaus Kiel GmbH
Chemnitzstraße 33
24116 Kiel

Tel. 0431 1697 - 0
Fax 0431 1697 - 4131

info@krankenhaus-kiel.de
www.krankenhaus-kiel.de

Folgen Sie uns auf:   



Patienten-
broschüre



Webseite



Facebook



Instagram



Linkedin

